Stadt Konstanz
Stabsstelle
Konstanz International

Migrations- und Integrationsbericht Konstanz

2014 – 2024

Impressum

März 2025

Herausgeber:
Stadt Konstanz
Stabsstelle Konstanz International (SKI)
Reichenaustr. 1
D - 78467 Konstanz
www.konstanz.de/international

Redaktion: Stabsstelle Konstanz International;
Mitarbeit: Theresa Wagner (Werkstudentin)
Fotos: Alina Ushcheka
Layout: grafikstudio annabelle höpfer
Korrektorat: Valtrado®
Druck: WerbeGreis von Werbewerkstatt Agentur & Handwerk

Inhalt

Impressum 2

Inhaltsverzeichnis 3

Abbildungsverzeichis 4

1. Einführung: Ziel, Methode, Daten und Begriffe 6

1.1 Relevanz und Ziel des Migrations- und Integrationsberichts 7
1.2 Beobachtungszeitraum 2014 – 2024 8
1.3 Herausforderungen des Berichts 8
1.4 Inhaltliche Schwerpunktsetzung und Aufbau des Berichts 8
1.5 Methodisches Vorgehen 9
1.6 Begriffsdefinitionen 9
1.7 Zusammenfassung der Ergebnisse 13

2. Entwicklung der Bevölkerungszahlen: Zunehmende Diversität 18

2.1 Konstanz wächst vielfältig 19
2.2 Flucht – Wichtiger Faktor des Bevölkerungswachstums 24
2.3 Konstanz: Beliebter Studienort 28
2.4 Einbürgerungen 30

3. Wohnen 32

3.1 Verteilung der Bevölkerung mit und ohne deutschen Pass nach Stadtteilen 33
3.2 Unterbringung der Geflüchteten 34

4. Sprache 38

4.1 Staatliche Deutschsprachkurse in Konstanz 39
4.2 Ehrenamtliche Sprachkurse 41
4.3 Ehrenamtlicher Sprachmittlerdienst 42
4.4 Pflege der Herkunftssprachen 44
4.5 Sprachförderung in Vorbereitungsklassen 45

5. Arbeitsmarktintegration 48
5.1 Beschäftigung 50
5.2 Ausbildung 54

6. Gesellschaftlicher Zusammenhalt 62

6.1 Positive Stimmen zum Zusammenhalt 64
6.2 Kritische Stimmen zum Zusammenhalt 68

7. Fazit, Handlungsempfehlungen und Ausblick 74

7.1 Wohnen 75
7.2 Sprache 75
7.3 Arbeitsmarktintegration 76
7.4 Gesellschaftlicher Zusammenhalt 77

8. Abkürzungsverzeichnis 80

9. Quellenverzeichnis 82

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Dimensionen des gesellschaftlichen Zusammenhalts 12
Abbildung 2 Bezugsländer der Konstanzer Wohnbevölkerung mit internationaler Biographie 2023 19
Abbildung 3 Deutsche und nicht-deutsche Wohnbevölkerung 2014 – 2024 20
Abbildung 4 Jährliche Zu-/Abnahme der deutschen und nicht-deutschen Wohnbevölkerung 2014 bis 2023 21
Abbildung 5 Zuzüge Konstanz 2010 bis 2023 21
Abbildung 6 Wegzüge Konstanz 2010 bis 2023 22
Abbildung 7 Nettozuwanderung Konstanz 2010 bis 2023 23
Abbildung 8 Nettozuwanderung Bund 2010 bis 2023 23
Abbildung 9 Entwicklung der Zahl von Geflüchteten in der Stadt Konstanz von 2014 bis 2024 24
Abbildung 10 Gegenüberstellung der Entwicklung der Zahl an Geflüchteten im Landkreis und in der Stadt Konstanz von 2014 bis 2024 25
Abbildung 11 Entwicklung der Zahl ukrainischer Geflüchteter in Konstanz Februar 2022 bis November 2024 25

Abbildung 12 Top 10 Herkunftsländer von Geflüchteten in Anschlussunterbringung/privat in Konstanz 27
Abbildung 13 Gesamtstudierendenzahl und BildungsausländerInnen an der Universität Konstanz 2014 bis 2024 28
Abbildung 14 Gesamtstudierendenzahl und BildungsausländerInnen HTWG Konstanz 2014 bis 2024 29
Abbildung 15 Einbürgerungen im Landkreis und in der Stadt Konstanz 2014 bis 2024 30
Abbildung 16 Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen 2014 – 2023 34
Abbildung 17 Meilensteine bei der Unterbringung von Geflüchteten in der Stadt Konstanz 34
Abbildung 18 Verteilung Geflüchtete nach Wohnform 35
Abbildung 19 Unterbringungsebenen der Geflüchteten 36
Abbildung 20 Anteil Stadt Konstanz an Unterrichtseinheiten der vhs im Landkreis im Bereich Deutsch 40
Abbildung 21 Entwicklung Deutschsprachniveau bei ukrainischen Geflüchteten in Konstanz 2022 gegenüber 2024 41
Abbildung 22 Vermittlungszahlen ehrenamtlicher SprachmittlerInnen 2014 bis 2024 42
Abbildung 23 Vermittlungen für das Jahr 2023 nach Sprache 43
Abbildung 24 Vermittlungen für das Jahr 2024 nach Sprache 43
Abbildung 25 VKL-SchülerInnen an Konstanzer Schulen 2015 und 2024 46
Abbildung 26 Entwicklung und Beschäftigungsart von Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern 2014 bis 2024 (ohne Ukraine) 50
Abbildung 27 Entwicklung und Beschäftigungsart der Zugewanderten aus der Ukraine 2014 bis 2024 51
Abbildung 28 Arbeitsbereiche Beschäftigter aus den Top-8-Asylherkunftsländern 2024 51
Abbildung 29 Arbeitsbereiche ukrainischer Beschäftigter 2024 52
Abbildung 30 Erwerbstätigenquote der Geflüchteten nach Geschlecht und Aufenthaltsdauer 53
Abbildung 31 HWK – eingetragene Verträge von Auszubildenden mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit im Stadtgebiet Konstanz 2014 bis 2024 54
Abbildung 32 HWK – Verteilung der Gesamtlehrverträge im Stadtgebiet Konstanz nach Staatsangehörigkeit (deutsch/nicht-deutsch) 2014 bis 2024 55
Abbildung 33 IHK – Auszubildende im Stadtgebiet Konstanz gesamt und Anteil nach Nicht-deutscher 2014 bis 2024 55
Abbildung 34 IHK – ausländische Auszubildende nach Geschlecht 2023 56
Abbildung 35 IHK – Verteilung ausländischer Auszubildende nach Ausbildungssektor 2023 56
Abbildung 36 Meistgewählte Berufe ausländischer Auszubildender im HWK-Gebiet Konstanz 2014 bis 2024 56
Abbildung 37 Bestandene Gesellenprüfungen von deutschen/nicht-deutschen Auszubildenden in Konstanz 2014 bis 2024 57
Abbildung 38 Nationalitäten in der Belegschaft der Spitalstiftung Konstanz 2023 58
Abbildung 39 Auszubildende nach deutscher/nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bei der Spitalstiftung Konstanz 2023 59
Abbildung 40 Zufriedenheit ukrainischer Geflüchteter mit dem Wohnort Konstanz 65

1. Einführung: Ziel, Methode, Daten und Begriffe

1.1 Relevanz und Ziel des Migrations- und Integrationsberichts

Konstanz ist eine kulturell vielfältige Stadt. Menschen aus insgesamt 168 Bezugsländern leben hier.[1] Die Vielfalt der Stadtgesellschaft nimmt zu. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Migration. Seit 2015/2016 und ab 2022 mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine sind verstärkt Millionen von Menschen als Geflüchtete nach Deutschland gekommen. Tausende von ihnen haben im Landkreis Konstanz ein neues Zuhause gefunden, ein Großteil von ihnen in der Stadt Konstanz. Wie leben die Zugewanderten in Konstanz? Wie gut können sie sich orientieren und für sie relevante Ansprechstellen finden? Wo und wie wohnen sie? Wie gelingt der Erwerb der deutschen Sprache und die Arbeitsmarktintegration? Auf diese Fragen geht der vorliegende Migrations- und Integrationsbericht ein. Er ist der erstmalige Versuch, gebündelte Antworten auf die genannten Fragen für die Stadt Konstanz zusammenzutragen. Der Bericht nimmt dabei das gesamte Migrations- und Integrationsgeschehen in den Blick. Der Fokus liegt jedoch auf der Fluchtmigration. Auf diese bezieht sich auch primär der gewählte Beobachtungszeitraum 2014-2024.

Neben der Information über die aktuelle Lage ist der Migrations- und Integrationsbericht auch für die Gestaltung und Förderung eines funktionierenden Zusammenlebens in Vielfalt von zentraler Bedeutung. Er soll dazu beitragen, Transparenz über Maßnahmen und Fortschritte zu schaffen und EntscheidungsträgerInnen eine solide Datenbasis sowie analytische Einblicke bieten, anhand derer fundierte politische Entscheidungen getroffen werden können. Mit der Identifikation und Dokumentation bestehender Herausforderungen und Entwicklungspotenziale in Bereichen wie Wohnungsmarkt, Sprachbarrieren oder Zugang zum Arbeitsmarkt kann der Bericht dabei helfen, gezielte Maßnahmen zu konzipieren. Auch hinsichtlich der Stärkung des sozialen Zusammenhalts ist der Migrationsbericht ein wichtiges Instrument.

Indem er positive Entwicklungen und Erfolge darstellt, trägt er dazu bei, Vorurteile abzubauen sowie die Offenheit und Akzeptanz der Bevölkerung für das Thema zu stärken.

Der vorliegende Bericht informiert gebündelt über das Integrationsgeschehen in der Stadt Konstanz. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht dabei nicht, u. a. aus Datenmangel. Nichtsdestotrotz gibt der Bericht wichtige Einblicke ins Integrationsfeld in Konstanz und ermöglicht wichtige strategische Schlussfolgerungen. Der Bericht bildet eine wichtige Grundlage, auf die weitere tiefgreifendere Vorhaben aufbauen können.

Die SKI bedankt sich bei allen Stellen und Personen, die an dem Bericht mitgewirkt und ihn somit ermöglicht haben.

[1] Mit Berücksichtigung der Bezugsländer der Personen mit internationaler Migrationsbiographie. Ohne diese, d. h., wenn nur die tatsächlichen Pässe der hier wohnenden Personen berücksichtigt werden, sind es Pässe aus insgesamt 140 verschiedenen Ländern. Vgl. Konstanz ist Vielfalt (2022) unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik

1.2 Beobachtungszeitraum 2014 – 2024

Der Beobachtungszeitraum beginnt 2014. Er wurde bewusst so ausgewählt, damit der Bericht ein Jahr vor dem „Sommer der Migration" anfängt. Dieser Zeitraum von Juni bis September 2015 war geprägt von der Flucht von hunderttausenden Menschen, hauptsächlich aus Krisen- und Kriegsgebieten wie Syrien, Afghanistan und dem Irak. Der Bericht ermöglicht also einen Blick auf die Situation vor dieser Zeit und die Entwicklungen in den 10 darauffolgenden Jahren. Die Auswirkungen der Flucht aus der Ukraine ab 2022 werden dabei auch behandelt. Der zehnjährige Beobachtungszeitraum ermöglicht eine differenzierte Betrachtung, die sowohl kurzfristige als auch langfristige Effekte beinhaltet.[2]

1.3 Herausforderungen des Berichts

Integration ist ein breites Querschnittsthema, an dem zahlreiche Stellen in und außerhalb der Verwaltung, in der Politik sowie in der Zivilgesellschaft arbeiten, oft unabhängig voneinander. Die Erstellung eines Integrationsberichts ist daher eine komplexe Aufgabe, die mit mehreren Herausforderungen verbunden ist. Eine Schwierigkeit stellt dabei das Vorhandensein und Zusammentragen von relevanten Daten dar. Quellen sind oft schwer zugänglich und einige Daten werden schlichtweg nicht bzw. nicht systematisch erhoben. Auch der Datenschutz stellt unter Umständen ein Hindernis für die Datenweitergabe dar.

1.4 Inhaltliche Schwerpunktsetzung und Aufbau des Berichts

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung des Berichts wurde von mehreren Faktoren bestimmt. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Verfügbarkeit der Daten. Nach einem einleitenden Teil, in dessen Mittelpunkt die Bestimmung zentraler Begriffe sowie die Erläuterung des methodischen Vorgehens stehen, geht der Bericht auf die allgemeine Entwicklung der Zuwanderungszahlen ein und behandelt anschließend die Themen Wohnen, Sprache, Arbeitsmarktintegration und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Neben der Darstellung der Situation in den genannten Themenfeldern hat der Bericht zwei weitere wichtige Komponenten. Zum einen vermittelt in jedem Kapitel der Abschnitt „Wussten Sie schon?" Wissenswertes über Strukturen, Akteure oder Maßnahmen für die jeweiligen Kapitel. Der Bericht wird zum anderem visuell mit Gesichtern und inhaltlich passenden Statements der sachkundigen Mitglieder des im Herbst 2024 neu zusammengesetzten Internationalen Ausschusses bereichert. Dabei werden die Visionen der Mitglieder des Gremiums vermittelt und diese gleichzeitig bekannt gemacht. Neben den Bildern werden die Handlungsfelder der jeweiligen Mitglieder aufgeführt.

[2] Aufgrund der Überschneidung der redaktionellen Fertigstellung des Berichts und dem Zeitpunkt der Datenerhebungen konnten in manchen Themenfeldern nur Daten bis Ende 2023 berücksichtigt werden.

1.5 Methodisches Vorgehen

Der Bericht hat sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Datengrundlage. Der Mixed-Methods-Ansatz kombiniert die Stärken beider Ansätze und ermöglicht eine umfassendere und tiefere Analyse. Während die Untersuchung der Themenbereiche Arbeit, Sprache und Wohnen hauptsächlich auf quantitativen Daten beruht, wurde die Dimension „sozialer Zusammenhalt", die schwer zu operationalisieren ist, anhand qualitativer Interviews untersucht. Die Interviews wurden mit Personen mit guten Einschätzungsfähigkeiten des allgemeinen interkulturellen Zusammenlebens in Konstanz (ExpertInneninterviews) und mit Neuzugewanderten geführt. Die persönlichen Erfahrungsberichte der Letzteren sollen eine bessere Einordnung der ExpertInnenmeinungen ermöglichen.[3]

Die Mischung von Sekundär- und Primärdaten, die gute Vermittlung von Daten und Fakten, der Einbau von Info-Kästen mit wissenswerten Hinweisen über Strukturen und Maßnahmen sowie die schließlich visuelle Aufwertung des Berichts mit Gesichtern und Statements der sachkundigen Mitglieder des Internationalen Ausschusses machen den Bericht zu einem besonders lesenswerten Dokument.

1.6 Begriffsdefinitionen

Menschen mit Migrationshintergrund – Menschen mit internationaler Biographie

Das Statistische Bundesamt bietet eine klare Definition von Personen mit Migrationshintergrund. Demnach hat eine Person einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte AusländerInnen, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)AussiedlerInnen sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.[4]

Der Begriff „Migrationshintergrund" ist in Deutschland zwar weit verbreitet, aber auch häufig umstritten und kritisiert. Ein zentraler Kritikpunkt ist, dass er eine zu breite und unscharfe Gruppe umfasst: Menschen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Lebensrealitäten – von kürzlich Zugezogenen bis hin zu Personen, die seit Generationen in Deutschland leben. Dies kann zu Pauschalisierungen und Stereotypisierungen führen. Außerdem betont der Begriff die Herkunft und die „Andersartigkeit", was den Fokus auf Unterschiede lenkt und das Zugehörigkeitsgefühl möglicherweise behindert. Bei der Wahl zwischen vielen vorhandenen Alternativen fiel für die Stadt Konstanz im Zuge der Entwicklung des Konzepts „Konstanz Internationale Stadt" die Entscheidung auf den Begriff „Menschen mit internationaler Biographie".[5] Dieser Begriff betont die internationale Vielfalt, die eine Person in ihre Biographie mitbringt, ohne eine pauschale oder dauerhafte

[3] Insgesamt wurden für diesen Bericht 10 Interviews mit ExpertInnen und Neuzugewanderten in Konstanz durchgeführt.

[4] Vgl. www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges (gemäß Bundesvertriebenengesetz) haben einen gesonderten Status, wie es auf der Seite steht. Sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

[5] Vgl. Konzept Konstanz Internationale Stadt. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/international/das+konzept_+konstanz+internationale+stadt

„Andersartigkeit“ zu unterstellen. Er verweist auf die individuellen Erfahrungen und internationalen Perspektiven, ohne dabei automatisch Migration zu fokussieren. Menschen oder Personen mit internationaler Biographie werden in diesem Bericht im Sinne der Definition des Begriffs Menschen mit Migrationshintergrund verstanden.

Integration und Internationalitätsansatz der Stadt Konstanz

Integration wird als Prozess beschrieben, durch den Einzelpersonen oder Gruppen, oft mit unterschiedlichen kulturellen oder sozialen Hintergründen, in eine bestehende Gesellschaft oder Gemeinschaft aufgenommen und in diese eingebunden werden. „Integration betrifft dabei Alteingesessene ebenso wie Zugewanderte“, so das BMI.[6] Auch wenn die Definition oft mit der Ergänzung einhergeht, dass Integration ein wechselseitiger Prozess ist, für dessen Erfolg Zugewanderte sowie die Aufnahmegesellschaft aktiv werden müssen, bleibt der Begriff in vielen Hinsichten problematisch. Wie der Begriff Migrationshintergrund, betont auch Integration den Unterschied und die Abgrenzung.

Dass jemand „integriert“ werden muss, stellt indirekt eine Trennung zwischen „wir“ (der Mehrheitsgesellschaft) und „die“ (den Zugewanderten) her, was dazu führen kann, dass Menschen als „anders“ oder als „Außenstehende“, die sich erst in die Gesellschaft „einfügen“ müssen, wahrgenommen werden. Diese Unterscheidung kann Zugehörigkeitsgefühle schwächen, gerade wenn der Begriff häufig für die Bezeichnung von Menschen internationaler Biographie ab der 2. Generation verwendet wird.

Der Begriff Integration wird ebenfalls häufig so verwendet, als dass sich Zugewanderte an die vermeintlich einheitliche Kultur sowie Werte und Normen einer Mehrheitsgesellschaft anpassen müssten. Diese Erwartung stellt nicht nur eine implizite Assimilationsforderung dar, sondern auch eine Leugnung der Tatsache, dass die Mehrheitsgesellschaft bereits kulturell vielfältig ist.

Anstelle des Begriffs Integration bevorzugt die Stadt Konstanz deswegen den inklusiven Begriff bzw. Ansatz der Internationalität. Mit diesem wird hervorgehoben, dass alle Menschen, die hier leben, Teil der Stadt sind und unabhängig von Herkunft und Hintergrund gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Bereichen teilhaben können sollen. Auf die Verwendung des Begriffs Integration wird in diesem Bericht nicht verzichtet, er ist jedoch vor dem Hintergrund des Internationalitätsansatzes zu verstehen, meint also nicht die Eingliederung von angeblich Fremden in eine vermeintlich homogene Gesellschaft, sondern die Schaffung und Stärkung von nötigen Strukturen für eine gute Willkommenskultur sowie einen funktionierenden Zusammenhalt und eine gleichberechtigte Teilhabe. Diese strategische Wendung der Integrationsstrategie der Stadt Konstanz wurde u. a. durch die organisatorische Weiterentwicklung der ehemaligen Stabsstellen Integrationsbeauftragte zur Stabsstelle Konstanz International 2020 verwirklicht und durch die Entwicklung des Konzepts „Konstanz Internationale Stadt“ strukturell verankert.[7]

[6] Bundesministerium des Inneren und für Heimat: „Warum Integration so wichtig ist“. Online verfügbar unter: www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/integration/integration-bedeutung/integration-bedeutung-node.html

[7] Damit zusammenhängend wurde 2023 das ehemalige Netzwerk Integration, in dem sich unterschiedliche Akteure der Integrationsarbeit in Konstanz treffen, zum Netzwerk „Konstanz Internationale Stadt“ ausgebaut.

1. Einführung: Ziel, Methode, Daten und Begriffe

Adilia Hornek
Gesundheit und Sport

„Die Förderung einer offenen und diskriminierungsfreien Gesellschaft sollte ein ständiges Ziel sein. Jeder Mensch in Konstanz sollte sich respektiert fühlen, unabhängig von seiner ethnischen Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuellen Identität.“

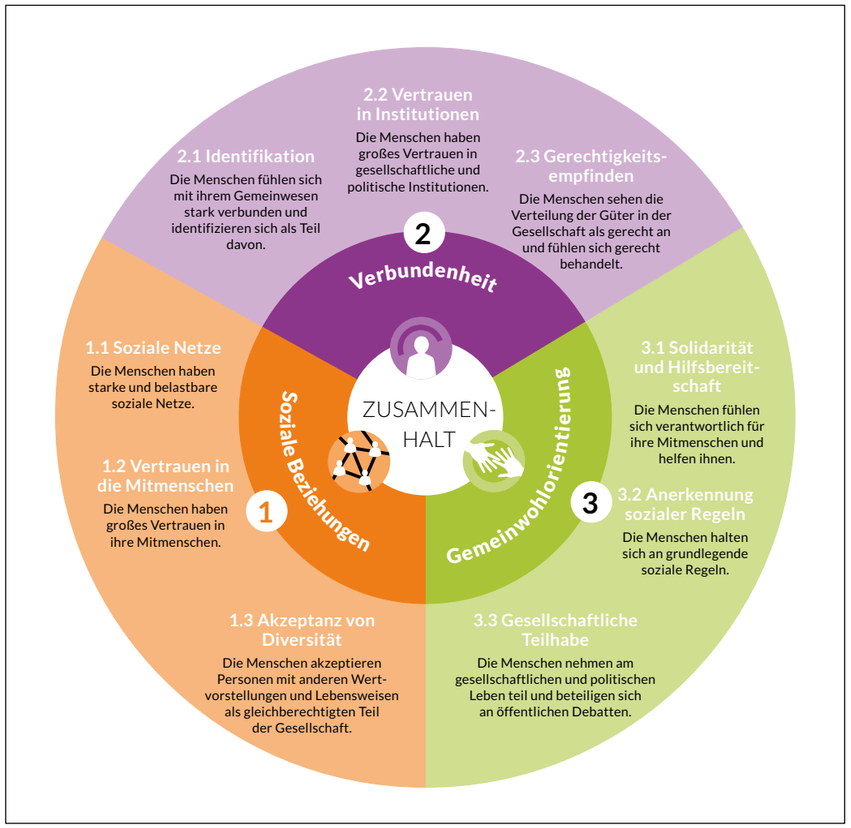
Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Eine einheitliche Definition von sozialem oder gesellschaftlichem Zusammenhalt gibt es nicht. Der Begriff wird als ein graduelles, mehrdimensionales Merkmal eines Gemeinwesens verstanden. Die Bertelsmann-Stiftung und das Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) identifizieren insgesamt 9 Dimensionen von Zusammenhalt, die sich in die drei großen Bereiche soziale Beziehungen, Verbundenheit und Gemeinwohlorientierung bündeln lassen.[8]

Gesellschaftlicher und sozialer Zusammenhalt werden in diesem Bericht als Synonyme verwendet. Das Verständnis des Begriffs umfasst die drei erläuterten Dimensionen, wobei die Akzeptanz von Diversität, die Solidarität, Hilfsbereitschaft und die Identifikation als Teil der Gesellschaft als Indikatoren im Vordergrund stehen.

Abbildung 1 Dimensionen des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Quelle: Bertelsmann Stiftung / Infas (2020), S. 14.



[8] Vgl. Bertelsmann-Stiftung/infas (2020): Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020 – Eine Herausforderung für uns alle. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsstudie. Online verfügbar unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/gesellschaftlicher-zusammenhalt-in-deutschland-2020; vgl. auch: bpb (2022): Gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziales Vertrauen im vereinten Deutschland. Online verfügbar unter: www.bpb.de/themen/deutsche-einheit/lange-wege-der-deutschen-einheit/504566/gesellschaftlicher-zusammenhalt-und-soziales-vertrauen-im-vereinten-deutschland/

1.7 Zusammenfassung der Ergebnisse

Der Migrations- und Integrationsbericht der Stadt Konstanz beleuchtet die Entwicklungen der Jahre 2014 bis 2024 und analysiert Fortschritte und Herausforderungen. Die Ergebnisse zeigen eine zunehmend internationale Stadtgesellschaft, die sich durch eine wachsende Vielfalt und zielgerichtete Maßnahmen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auszeichnet.

Bevölkerungsentwicklung
Zwischen 2014 und 2023 stieg die Bevölkerungszahl von 83.179 auf 87.360, was einem Zuwachs von mehr als 4.000 Menschen entspricht. Besonders bemerkenswert ist der hohe Anteil der Bevölkerung mit internationaler Biographie, der bei 34,1% und damit über dem Bundesdurchschnitt von 25,2% liegt, jedoch unter dem Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg (37,1%). Die Zunahme der kulturellen Heterogenität ist insbesondere auf die Migration zurückzuführen. Im Jahr 2022 lag die Gesamtnettozuwanderung bei +1.438 Personen, wobei die Nettozuwanderung von Personen ohne deutschen Pass +1.699 betrug.

Wohnen
Die Zahl der Geflüchteten in Konstanz stieg von 289 Personen im Jahr 2014 auf 3.353 Personen im Jahr 2024. Um deren Unterbringung zu gewährleisten, wurden neue Unterkünfte geschaffen. Die Stadt betreibt elf Gebäude für die Anschlussunterbringung und unterstützt die private Wohnraumvermittlung über Programme wie „RAUMTEILER“. Rund 2.160 Geflüchtete wohnen mittlerweile in privatem Wohnraum, während 825 Geflüchtete in städtischen Unterkünften und 360 in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht sind.

Sprache
Die Integration durch Sprache wird in Konstanz durch ein breites Angebot an staatlichen und ehrenamtlichen Sprachkursen gefördert. Allein die Volkshochschule bot 2023 insgesamt 13.095 Unterrichtseinheiten im Bereich Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache an. Fortschritte zeigen sich besonders bei ukrainischen Geflüchteten: Während 2022 noch 55,7% der Befragten keine Deutschkenntnisse hatten, sank dieser Anteil bis 2024 auf 11%. Über 34% erreichten mittlerweile das Sprachniveau B1 und 12% das Niveau B2 oder höher. Ehrenamtliche Sprachkurse sowie der ehrenamtliche Sprachmittlerdienst, der 2023 allein 913 Vermittlungen realisierte, ergänzen die Bemühungen.

Arbeitsmarktintegration
Die Zahl der Beschäftigten aus den acht Hauptasylherkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien) stieg von 142 im Jahr 2014 auf 749 im Jahr 2024. Hinzu kommen 331 Beschäftigte aus der Ukraine. Der Großteil der Beschäftigten ist sozialversicherungspflichtig. Die dominierenden Arbeitsfelder umfassen Gastronomie, Handel, Reinigungsdienste und Logistik – Bereiche, die stark auf Zuwanderung angewiesen sind.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt
Es gibt einen guten gesellschaftlichen Zusammenhalt in Konstanz. Die Stadt hat Maßnahmen ergriffen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, darunter die Weiterentwicklung des Internationalen Forums zum Internationalen Ausschuss und die Unterstützung von zahlreichen Begegnungsorten, wie das Café Mondial. Dennoch gibt es weiterhin Herausforderungen, insbesondere in der Bekämpfung von Diskriminierung und der Förderung von Chancengleichheit.

Als Fazit zeigt Konstanz eine positive Entwicklung im Bereich Integration und Migration. Die wachsende Diversität der Bevölkerung wird durch umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen begleitet, die sowohl den gesellschaftlichen Zusammenhalt als auch die Teilhabe fördern. Die Stadt ist weiterhin gefordert, strukturelle Barrieren weiter abzubauen und den Prozess der Integration kontinuierlich zu verbessern.

1. Einführung: Ziel, Methode, Daten und Begriffe

Wussten Sie schon?

→ Das Konzept Konstanz Internationale Stadt (KIS) – In Umsetzung seit 2022

In seiner Sitzung vom 27. September 2018 beschloss der Gemeinderat die Entwicklung eines Integrationskonzepts für die Stadt Konstanz (SV 2018-3437). In einem breiten, partizipativen Prozess unter der Beteiligung verschiedener Ämter der Stadtverwaltung, der Hochschulen, von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Integrationsarbeit diverser Institutionen in Konstanz wurde zwischen Juli 2019 und September 2022 das Konzept „Konstanz Internationale Stadt“ entwickelt. Der Ansatz der Internationalität wurde bewusst gewählt, da er das Zusammengehörigkeitsgefühl besser betont als der Begriff der Integration.

Am 29. September 2022 wurde das Konzept Konstanz Internationale Stadt einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet (SV 2022-2640). Seitdem befindet es sich in der Umsetzung. Das Konzept gilt als verbindliche Fachstrategie der Verwaltung zur Förderung der Willkommenskultur, der Teilhabe und des Zusammenhalts. An der Umsetzung sind 13 verschiedene Ämter beteiligt. Die SKI hat die Leitung des Projekts. Im Netzwerk „Konstanz Internationale Stadt“ wird über die Umsetzung diskutiert.

Mehr Infos über das Konzept sowie elektronische Versionen in acht unterschiedlichen Sprachen sind auf der Website der SKI zu finden: www.konstanz.de/international/das+konzept_+konstanz+internationale+stadt oder über den folgenden QR Code.

→ Die Stabsstelle Konstanz International – Ihre zentrale Kontaktstelle für Fragen rund um die Integration in Konstanz

Die SKI ist die zentrale Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Integration in Konstanz. Die SKI wurde zum 1. Oktober 2020 als Zusammenführung der ehemaligen Stabsstellen „Integrationsbeauftragte“ und „Integrationsbeauftragter mit Schwerpunkt Geflüchtete“ eingerichtet. Zu ihren Aufgaben gehören die Bearbeitung von diversen internen und externen Aufträgen, die Initiierung und Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen und Empowerment-Projekten, die Schaffung von Orientierungsstrukturen für Neuzugewanderte sowie Netzwerkarbeit.

Das Team der SKI besteht aus vier Festangestellten, die von Zusatzkräften wie PraktikantInnen und Dualstudierenden unterstützen werden. Seit Juli 2024 hat die SKI ihr Büro in der Villa Rheinburg (Reichenaustraße 1). Vorher war dieses im Verwaltungsgebäude Laube.

Mehr Infos über die SKI auf der Website der Stabsstelle unter www.konstanz.de/international oder über den folgenden QR Code.

→ Der Internationale Ausschuss – Beratendes Gremium für den Gemeinderat in Migrations- und Integrationsfragen

Seit Mai 2024 hat der Gemeinderat Konstanz einen Internationalen Ausschuss. Der Ausschuss ging aus dem vorherigen Internationalen Forum hervor. Dieses wurde im Zuge der Entwicklung des Konzepts Konstanz Internationale Stadt auf Stärken sowie Schwächen untersucht und daraufhin weiterentwickelt.

Im Internationalen Ausschuss sitzen neben Vertretungen der Fraktionen zwölf sachkundige BürgerInnen. Gemeinsam beraten sie den Gemeinderat in wichtigen Fragen rund um das interkulturelle Zusammenleben in Konstanz. Dabei nehmen sie die Handlungsfelder Diversity Management, Bildung und Sprache, Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung, Wohnen, Gesundheit und Sport sowie Engagement und Beteiligung in den Fokus.[9]

Der Internationale Ausschuss tagt regulär dreimal im Jahr. Die sachkundigen Mitglieder werden für fünf Jahre benannt. Die aktuelle Legislatur geht von 2024 bis 2029. Die Geschäftsstelle des Ausschusses liegt bei der SKI.

Mehr Infos über den Internationalen Ausschuss auf der Website der Stabsstelle unter www.konstanz.de/international/stabsstelle+konstanz+international/geschaeftsstelle+internationaler+ausschuss oder über den folgenden QR Code.

[9] Zusätzlich nehmen Vertretende ausgewählter Organisationen als Dauergäste an den Sitzungen des Internationalen Ausschusses teil.

Violetta Klymenko
Gesundheit und Sport

„Gesundheitsinformationen sollten in mehreren Sprachen bereitgestellt werden, um Bürgerinnen und Bürger umfassend zu erreichen.“

Marion Woelki
Diversity Management

„Ein konsequentes Diversity Management in öffentlichen Einrichtungen ist für eine kulturell vielfältige Stadt wie Konstanz unerlässlich. Ich freue mich, meine Kompetenzen in diesem Bereich in den Internationalen Ausschuss einbringen zu können.“

2. Entwicklung der Bevölkerungszahlen: Zunehmende Diversität

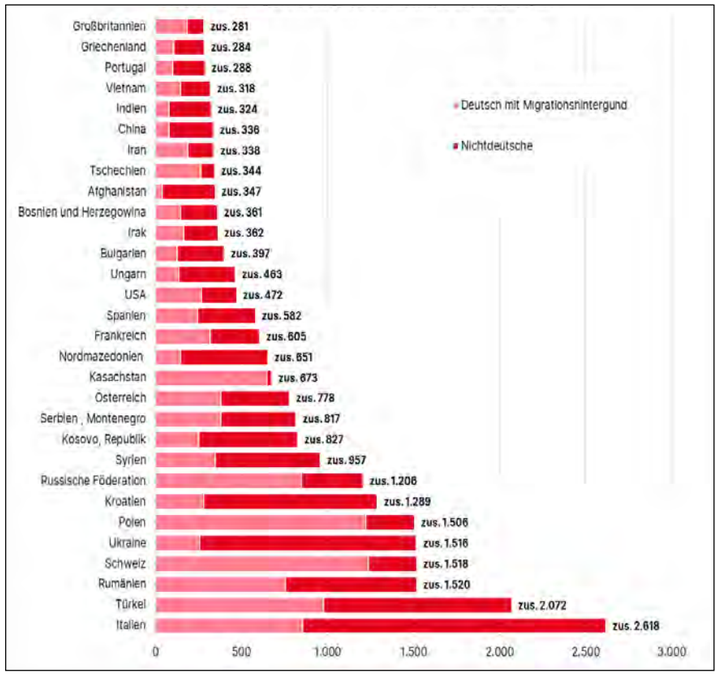
Über Entwicklungszahlen, Herkunftsländer, Altersstruktur und Verteilung der Konstanzer Bevölkerung in den Stadtteilen informiert die städtische Statistik „Konstanz ist Vielfalt" des Amts für Digitalisierung und IT.[10] Der vorliegende Migrations- und Integrationsbericht geht deswegen nicht umfassend auf diese Aspekte ein.

2.1 Konstanz wächst vielfältig

Zum 31.12.2023 lebten 87.360 Menschen in Konstanz.[11] Die Bevölkerung ist somit im Vergleich zu 2014 (83.179) um rund 4.000 Personen gewachsen. 34,1% der Konstanzer Wohnbevölkerung (29.782 Personen) hat eine internationale Biographie. Damit liegt Konstanz über dem Bundesdurchschnitt (25,2%), jedoch unter dem Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg (37,1%).[12] Über die Hälfte der Personengruppe mit internationaler Biographie in Konstanz hat keine deutsche Staatsangehörigkeit (17,5%). Die andere Hälfte besteht aus Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und internationaler Biographie (16,6%).[13]

Abbildung 2 Bezugsländer der Konstanzer Wohnbevölkerung mit internationaler Biographie 2023

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT – Datenmanagement und Statistik



[10] Die Ausgabe 2022 ist verfügbar unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik

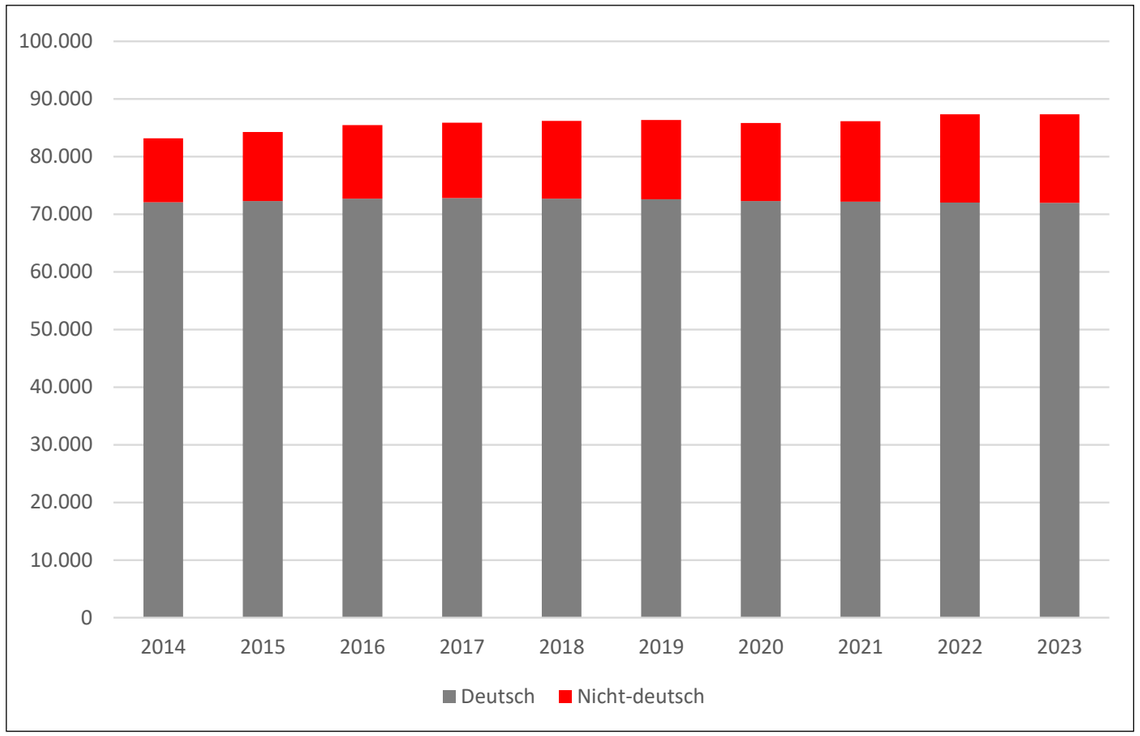
[11] Vgl. Stadt Konstanz (2024): Konstanz in Zahlen 2024, online verfügbar unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik

[12] Vgl. 14. Integrationsbericht (2024) der Beauftragten der Bundesregierung für Integration.

[13] Vgl. Stadt Konstanz 2023, „Konstanz ist Vielfalt". Die Zahlen gelten für das Jahr 2022. Von der Gesamtbevölkerung von 87.355 Personen waren 15.307 Nichtdeutsche, 14.475 Deutsche mit Migrationsgeschichte und 57.573 Deutsche ohne Migrationsgeschichte.

Abbildung 3 Deutsche und nicht-deutsche Wohnbevölkerung 2014 – 2023

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT – Datenmanagement und Statistik



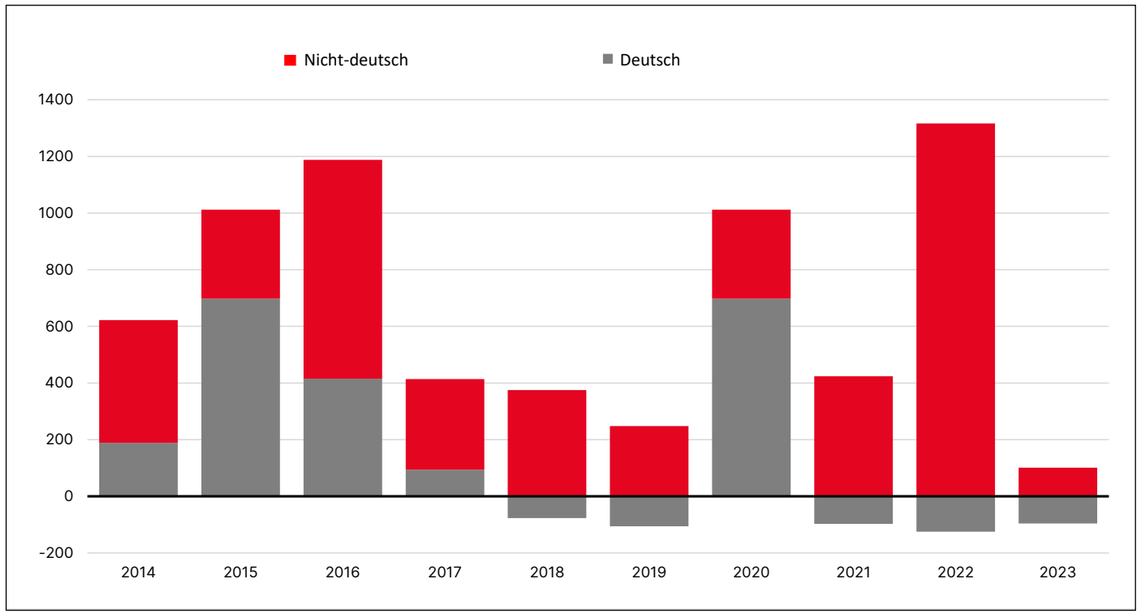
Schaut man sich die jährliche Zu- und Abnahme der deutschen und nicht-deutschen Wohnbevölkerung von 2014 bis 2023 an, stellt man fest, dass das demografische Wachstum der Stadt hauptsächlich von Personen nicht-deutscher Herkunft vorangetrieben wird. Mit Ausnahme des corona-geprägten Jahres 2020, in dem Migrationsbewegungen stark eingeschränkt waren, gibt es seit 2018 eine Abnahme der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit und eine Zunahme der nicht-deutschen Bevölkerung. Der größte Zuzug der Personen ohne deutschen Pass erfolgte 2022 und geht hauptsächlich auf die Zuwanderung der Kriegsvertriebenen aus der Ukraine zurück.

Ein Blick auf die Weg- und Zuzüge aus und nach Konstanz verdeutlicht die Bedeutung der Zuwanderung von Menschen ohne deutschen Pass für das Bevölkerungswachstum der Stadt Konstanz. Der Verbleib des Saldos im positiven Bereich geht seit 2014 hauptsächlich auf die Gruppe der Personen ohne deutschen Pass zurück.

Im Jahr 2023 sind 8.784 Personen nach Konstanz gezogen, davon 5.137 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und 3.647 Personen ohne. Insgesamt verließen 8.628 Menschen die Stadt, davon 5.401 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und 3.227 ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zu- und Wegzugszahlen blieben 2023 somit relativ stabil mit einer Nettozuwanderung von nur +156 Personen, die sich aus einem Plus von 420 Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und einem Minus von 267 von Personen mit deutschem Pass ergibt. Die höchsten Nettozuwanderungen seit 2014 verzeichnete die Stadt Konstanz in den fluchtgeprägten Jahren 2015, 2016 und 2022 mit einem Anstieg von 1.423, 1.270 und 1.438 Personen. Der Anteil der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit an der Nettozuwanderung für diese Jahre betrug +1.304, +1.070 und +1.699.

Abbildung 4 Jährliche Zu-/Abnahme der deutschen und nicht-deutschen Wohnbevölkerung 2014 bis 2023

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT – Datenmanagement und Statistik



Interessant ist die Beobachtung, dass die steigende Heterogenität der Stadtgesellschaft nicht erst von der großen Fluchtzuwanderung ab 2014 oder 2022 beeinflusst wurde. Bei der Nettozuwanderung 2013 von +1.557 hatten Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einen Anteil von +890.

Abbildung 5 Zuzüge Konstanz 2010 bis 2023

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT – Datenmanagement und Statistik

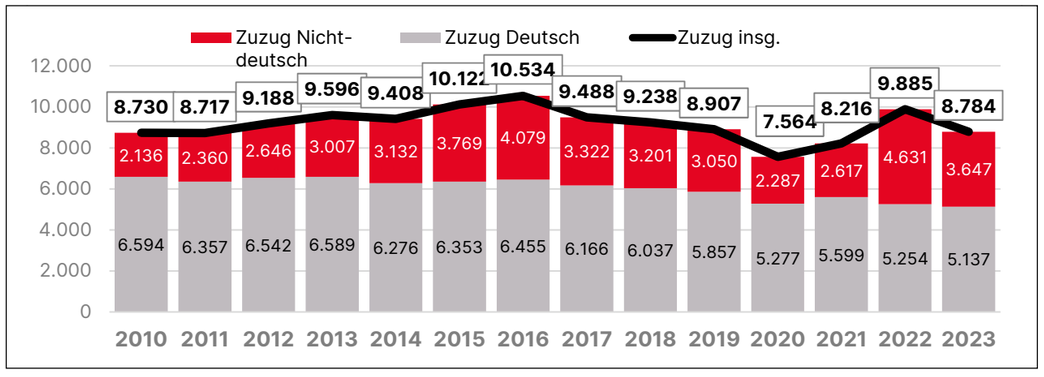
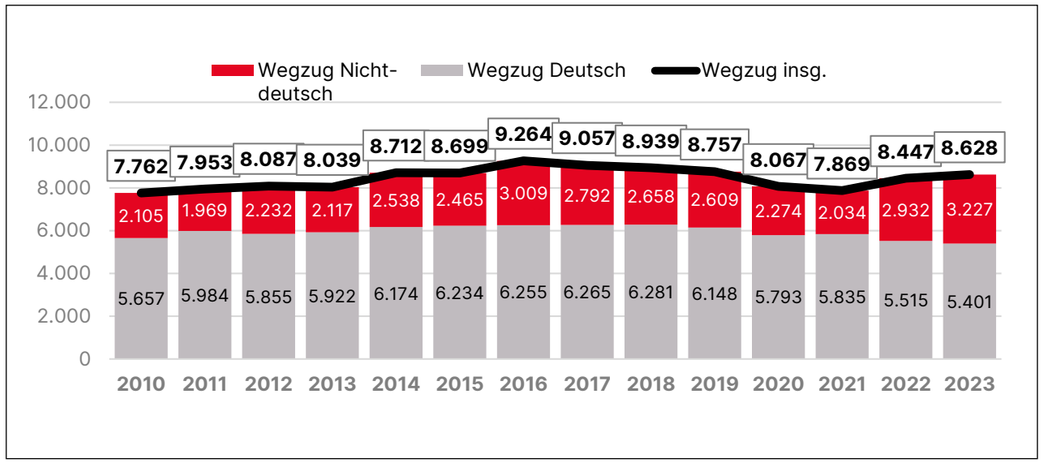


Abbildung 6 Wegzüge Konstanz 2010 bis 2023

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT – Datenmanagement und Statistik



Anna Fesenko
Wohnen

„Konstanz ist mein neues Zuhause, wo ich meine interkulturellen Kompetenzen, weltoffene Kommunikation und mein Engagement einbringen kann. Ich möchte helfen, Brücken zwischen Kulturen zu bauen und Konstanz zu einer offenen, vielfältigen Stadt für alle zu gestalten."

Abbildung 7 Nettozuwanderung Konstanz 2010 bis 2023

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT – Datenmanagement und Statistik

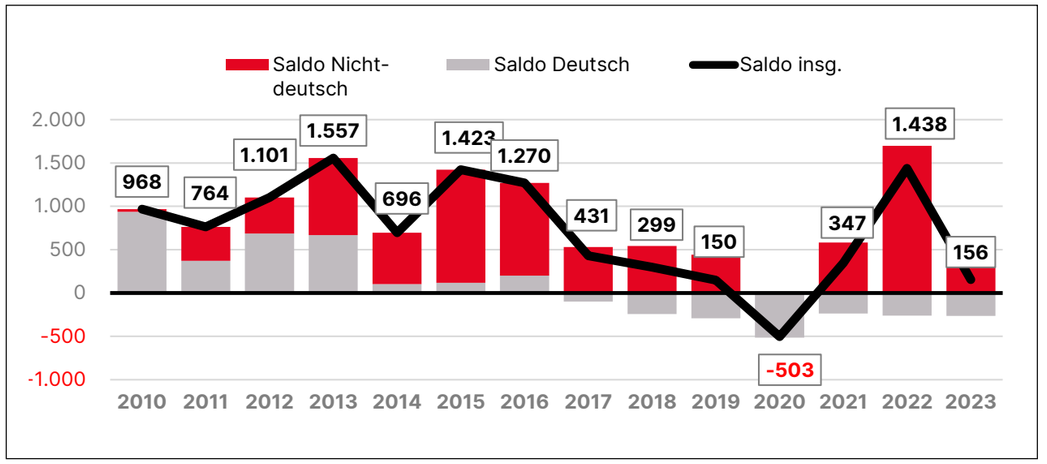
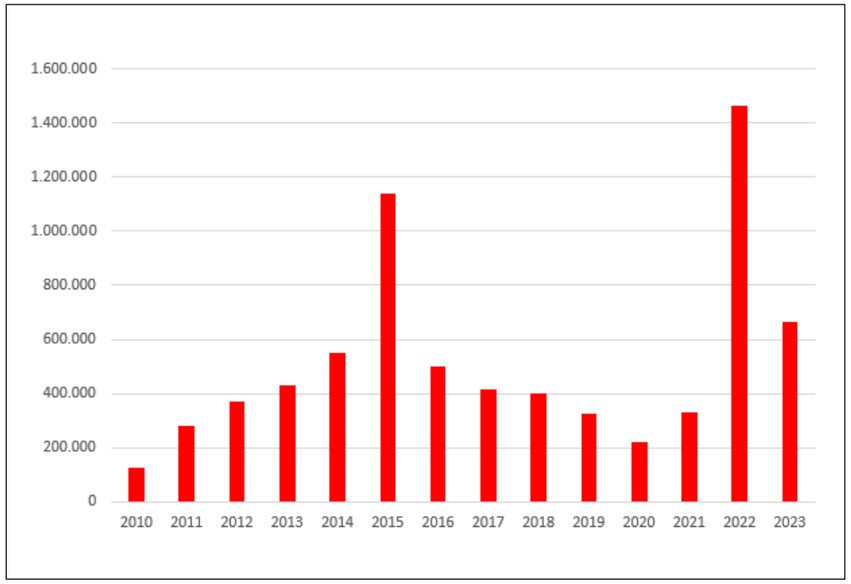


Abbildung 8 Nettozuwanderung Bund 2010 bis 2023

Quelle: © Statista (2025)



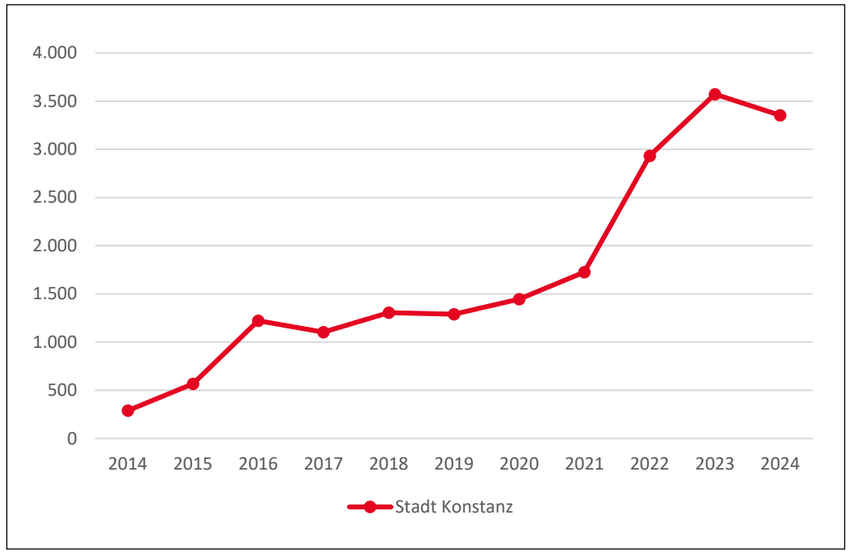
Wirft man einen Blick auf die Nettozuwanderungszahlen auf Bundesebene, lässt sich feststellen, dass Konstanz generell dem Bundestrend mit auffallenden Werten in den Jahren 2015 und 2023 sowie im Corona-Jahr 2020 folgt.

2.2 Flucht – Wichtiger Faktor des Bevölkerungswachstums

2014 lebten rund 289 Geflüchtete in Konstanz.[14] 2024 beträgt ihre Anzahl 3.353.[15] Somit ist die Zahl der Geflüchteten in Konstanz im Beobachtungszeitraum um mehr als 1.000% gewachsen. Eine entscheidende Rolle spielte dabei neben der Fluchtmigrationsphase der Jahre 2015 und 2016 insbesondere der Krieg in der Ukraine 2022. Im Kontext dieses Krieges erreichte die Stadt Konstanz 2023 mit 3.573 Geflüchteten den Höhepunkt der Zahlen der Geflüchteten. 2024 sank die Zahl leicht ab auf 3.353.

Abbildung 9 Entwicklung der Zahl von Geflüchteten in der Stadt Konstanz von 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: LRA (Amt für Migration und Integration, AMI)

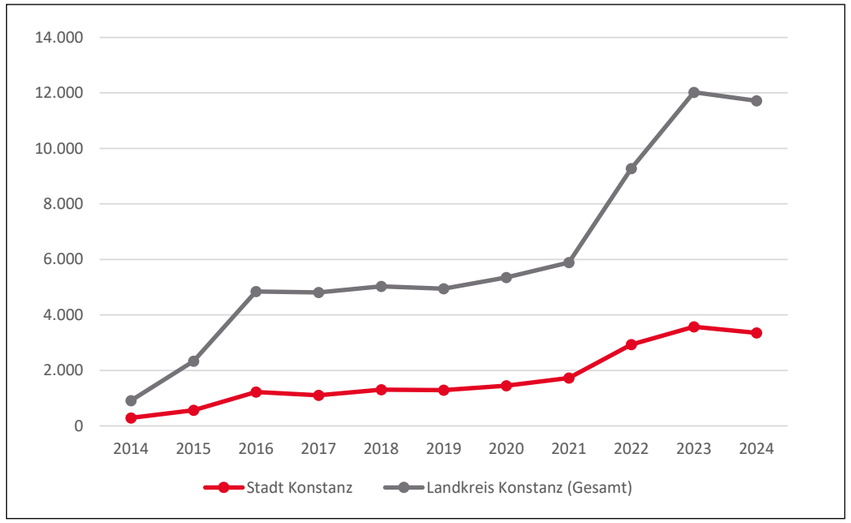


[14] Anzahl der in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises in der Stadt Konstanz untergebrachten Geflüchteten. Anschlussunterbringungen gab es 2014 noch keine. Evtl. einzelne Privatwohnende wurden nicht berücksichtigt.

[15] Stand Juli 2024. Quelle: LRA Konstanz (Gemeindeinformationsbrief).

Abbildung 10 Gegenüberstellung der Entwicklung der Zahl an Geflüchteten im Landkreis und in der Stadt Konstanz von 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: LRA (Gemeindeinformationsbrief)

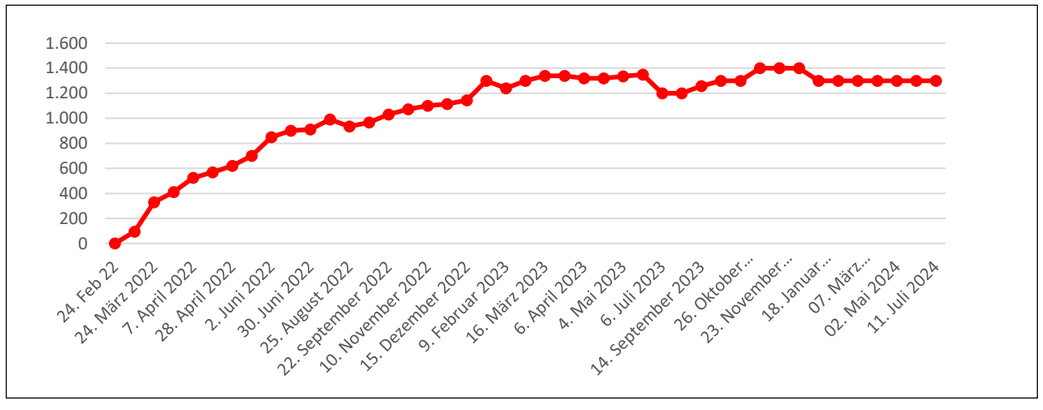


↑ Konstanz nimmt rund ein Drittel der Geflüchteten im Landkreis auf. 2014 wurden 911 Geflüchtete im gesamten Landkreis Konstanz registriert. Davon lebten 289 in der Stadt Konstanz. 2024 leben rund 11.720 Geflüchtete im gesamten Landkreis.[16]

↓ Während Syrien, Afghanistan und der Irak bis 2022 die Hauptherkunftsländer von Geflüchteten waren, ist die Ukraine mit dem Beginn des russischen Angriffskrieges 2022 das Hauptherkunftsland von Geflüchteten in Konstanz. Im November 2024 lebten 1.300 ukrainische Geflüchtete in Konstanz.

Abbildung 11 Entwicklung der Zahl ukrainischer Geflüchteter in Konstanz Februar 2022 bis November 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Stadt Konstanz – Ausländerbehörde



[16] Zahlen vom Landkreis Konstanz (Gemeindeinformationsbrief). Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts arbeitet der Landkreis zusammen mit den Kommunen an einem neuen System zur Erfassung der Zahlen von Geflüchteten. Auf der Grundlage des neuen Erfassungssystems sind Abweichungen von den bisherigen Zahlen zu erwarten.

Weitere wichtige Herkunftsländer von Geflüchteten in Konstanz sind Eritrea, Iran, Nigeria, Gambia und Somalia.[17]

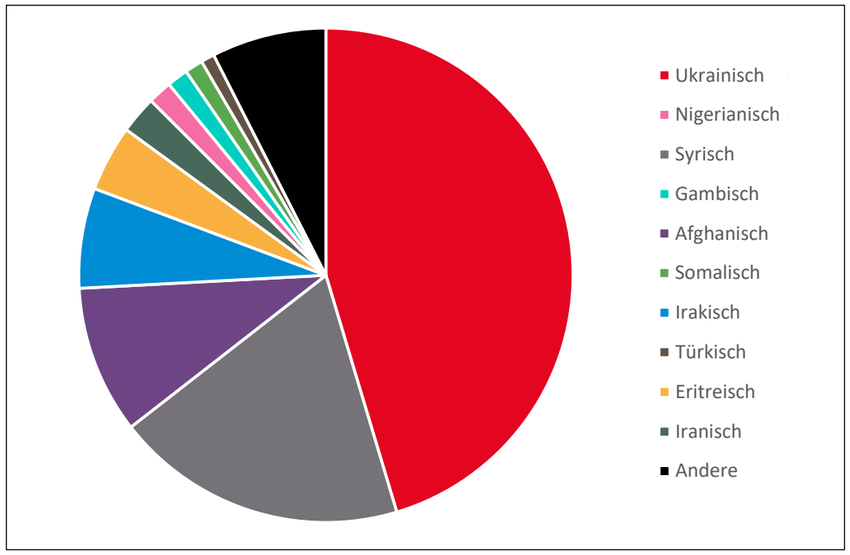
Ruth Kambartel
Engagement und Beteiligung

„Integration von Geflüchteten ist eine große Aufgabe, die einfach gemacht werden muss."

[17] Berücksichtigt wurden hier ca. 2.600 Geflüchtete in Anschlussunterbringung oder Privatwohnende, da Daten über die Herkunft der in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebrachten Personen nicht vorlagen.

Abbildung 12 Top 10 Herkunftsländer von Geflüchteten in Anschlussunterbringung/privat in Konstanz

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Stadt Konstanz – Ausländerbehörde



Daisy Mathilde Zwart
Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung

„Geflüchteten Frauen und Mädchen sollte ein besonderer Schutz zuteilwerden, da sie oft mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Spezielle Unter-stützungsprogramme leisten bereits einen wertvollen Beitrag und müssen weiterhin gefördert werden."

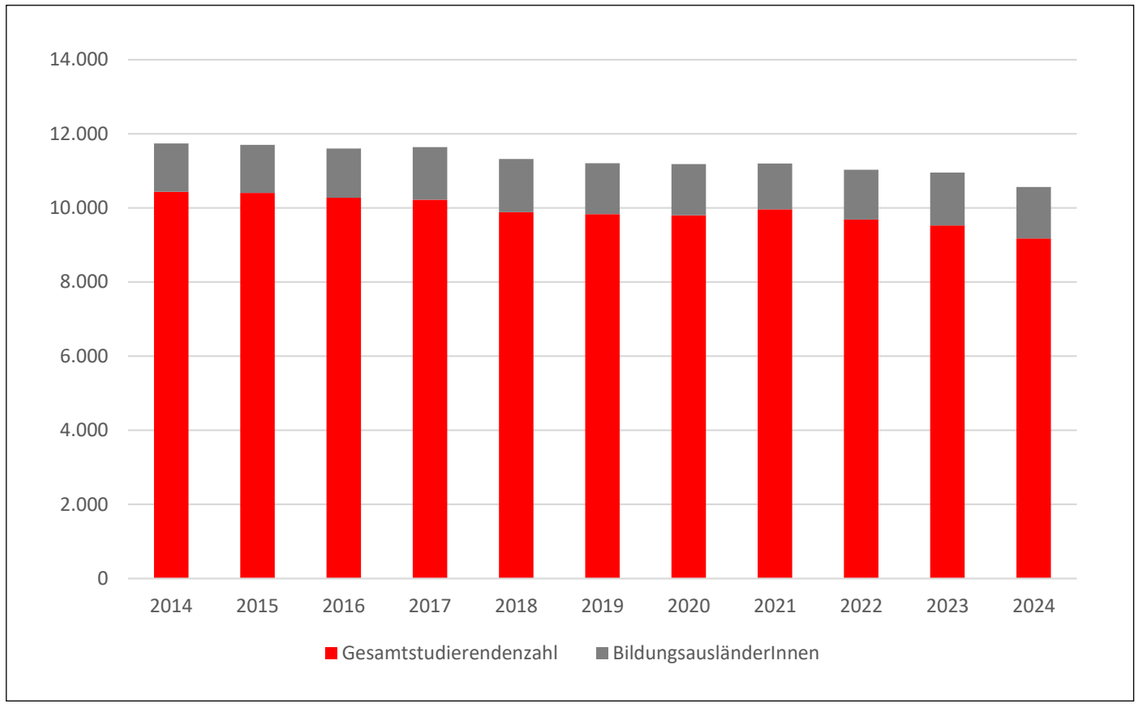
2.3 Konstanz: Beliebter Studienort

Konstanz verdankt einen wesentlichen Teil seiner Bevölkerungszahl und seiner Internationalität den Hochschulen. Zwischen 2023 und 2024 waren ca. 14.000 Studierende an den Konstanzer Hochschulen eingeschrieben, davon ca. 1.600 internationale Studierende.[18] Ein entscheidender Faktor des Bevölkerungswachstums sind Studierende jedoch nicht. Im Beobachtungszeitraum dieses Berichts (2014 bis 2024) ist ihre Anzahl eher konstant geblieben bzw. kann ein leichter Rückgang verzeichnet werden.

→ Auffallend bei den Studierendenzahlen an den Konstanzer Hochschulen ist, dass keine großen corona-bedingten Schwankungen bei den Immatrikulationszahlen zu verzeichnen sind. Auch die Zahlen der internationalen Studierenden blieben in der Corona-Zeit weitestgehend stabil, was neben der Möglichkeit des Online-Unterrichts auch als Beliebtheit des Studienstandorts Konstanz interpretiert werden kann.

Abbildung 13 Gesamtstudierendenzahl und BildungsausländerInnen an der Universität Konstanz 2014 bis 2024

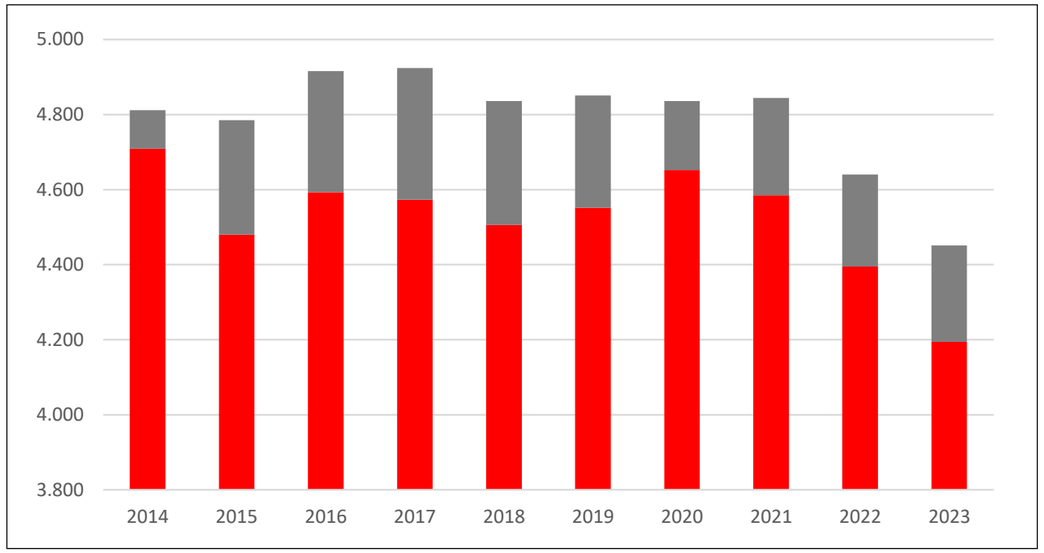
Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Universität Konstanz



[18] 9.711 Studierende waren im Sommersemester 2024 insgesamt an der Universität Konstanz immatrikuliert, davon 1.375 internationale Studierende, und 4.451 Studierende im April 2023 an der HTWG, davon 257 internationale Studierende (vgl. www.uni-konstanz.de/abteilung-finanzen-und-controlling/controlling/zahlen-und-fakten/ für die Universität Konstanz und www.htwg-konstanz.de/hochschule/ueber-uns/die-htwg-in-zahlen für die HTWG).

Abbildung 14 Gesamtstudierendenzahl und BildungsausländerInnen HTWG Konstanz 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Quelle: HTWG Konstanz



Komang Raspayanti Di Maggio
Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung

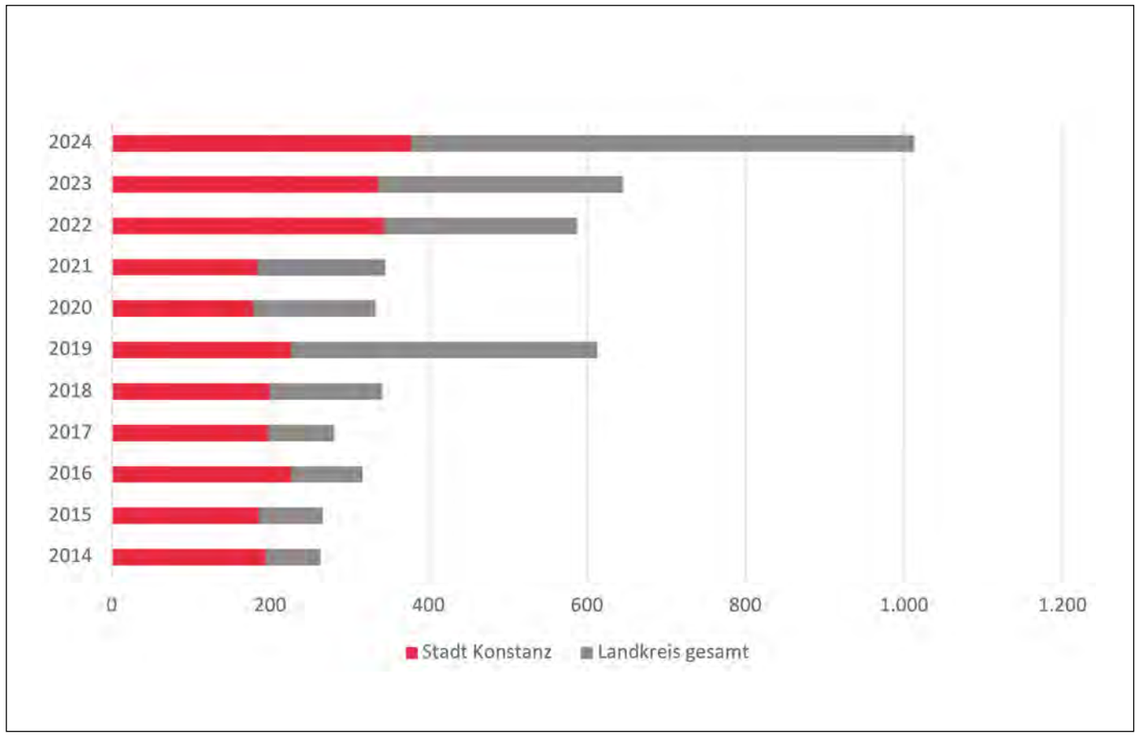
„Internationale Studierende bringen wertvolle Perspektiven und kulturelle Vielfalt nach Konstanz. Wir brauchen mehr Events zwischen Stadt und Hochschulen, die den Austausch zwischen Studierenden und der Stadtbevölkerung fördern."

2.4 Einbürgerungen

Zwischen 2014 und 2024[19] wurden insgesamt 4.545 Personen im gesamten Landkreis Konstanz eingebürgert. Rund 55% (2.587 Personen) von ihnen haben ihren Wohnsitz in Konstanz. Die höchste Einbürgerungszahl für die Stadt Konstanz beträgt 343 (Jahr 2022) und die kleinste Zahl 178 (Jahr 2020). Mit Blick auf wichtige Einbürgerungsvoraussetzungen, wie die Sicherstellung des Lebensunterhalts und ausreichende Sprachkenntnisse, kann der konstant hohe Anteil der Einbürgerungen in der Stadt Konstanz als Indikator für ein gutes Integrationsniveau der Zugewanderten in Konstanz interpretiert werden.[20] Mit der Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes ist mit einem deutlichen Anstieg bei den Einbürgerungen in den nächsten Jahren zu rechnen.

Abbildung 15 Einbürgerungen im Landkreis und in der Stadt Konstanz 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: LRA (Ausländerbehörde)



[19] Stand 16.10.2024.

[20] Auch mit Berücksichtigung der Bevölkerungszahl ist die Einbürgerungsquote der Stadt Konstanz hoch. Die Stadt macht knapp 30% der Bevölkerung des Landkreises aus (Grundlage Einwohnerzahl Landkreis für das Jahr 2022).

Wussten Sie schon?

→ Konstanz – Stadt Sicherer Hafen

Im Oktober 2018 erklärte sich die Stadt Konstanz zur „Stadt Sicherer Hafen". Ein Jahr später, am 26. September 2019, beschloss der Gemeinderat den Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen" und die Unterzeichnung der Potsdamer Erklärung. Dieses Bündnis vereint bundesweit Kommunen, die sich mit der Initiative Seebrücke und der Seenotrettung im Mittelmeer solidarisieren. Die Mitglieder verpflichten sich, Schutzsuchende, die aus Seenot gerettet wurden oder in überfüllten Lagern festsitzen, zusätzlich aufzunehmen. Die Bündnisstädte verstehen sich als humanitäre Wertegemeinschaft mit hoher Kompetenz für die Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen und bekräftigen gegenüber der Bundesregierung ihr Angebot zur Unterstützung und zur zusätzlichen Aufnahme.

Als „Stadt Sicherer Hafen" engagiert sich Konstanz aktiv für die Seenotrettung und unterstützt die Organisation Sea-Eye e.V. finanziell seit 2020.

Krisenstab Flucht – Dauerhaft etabliert für schnelle Reaktion auf Krisen

Um schnell und adäquat auf Krisensituationen reagieren zu können, tagen relevante Akteure der Stadtverwaltung (u. a. Ausländerbehörde, Baudezernat, Team Unterbringung, Sozial- und Jugendamt, Stabsstelle Konstanz International) seit Frühjahr 2022 (Kriegsbeginn in der Ukraine) in einem dauerhaft eingerichteten „Krisenstab Flucht".[21] Bereits 2015/2016 wurden Arbeitskreise gegründet, um Krisensituationen mit hohen Zuwanderungszahlen von Geflüchteten aus u. a. Syrien, Afghanistan und dem Irak zu bewältigen. Die Besonderheit des aktuellen Krisenstabs Flucht ist sein dauerhafter Charakter. Damit wird gewährleistet, dass die Stadt Konstanz kompetent auf kurzfristige Situationsveränderungen reagieren kann. Lageanalyse, Entscheidungsfindung, Ressourcenmanagement und Kommunikation sind die Hauptaufgaben des Krisenstabs. Er trifft sich online, je nach Situation zwischen einmal die Woche und einmal im Monat. Der Krisenstab Flucht wird vom Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner geleitet.

[21] Der Krisenstab wurde unter dem Namen „Krisenstab Ukraine" sofort nach Kriegsbeginn eingerichtet. Am 28. Februar 2022, vier Tage nach Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine, fand im Auftrag von Oberbürgermeister Uli Burchardt die erste Sitzung des städtischen Krisenstabes Ukraine unter Leitung von Bürgermeister Dr. Andreas Osner statt. Die Umbenennung in Krisenstab Flucht liegt der dauerhaften Etablierung des Gremiums zugrunde. Seit seiner Einrichtung im Februar 2022 bis Ende 2024 hat der Krisenstab insgesamt 50-mal getagt. Mehr Informationen zum Krisenstab gibt es in der Sitzungsvorlage „Ukrainische Geflüchtete in Konstanz – Bilanz und Ausblick nach zweieinhalb Jahren Krisenmanagement" (SV 2024-4308).

3. Wohnen

Das Kapitel gibt einen Überblick über die Verteilung der Konstanzer Bevölkerung mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit nach Stadtteilen sowie die Situation der Unterbringung der Geflüchteten in der Stadt Konstanz.

3.1 Verteilung der Bevölkerung mit und ohne deutschen Pass nach Stadtteilen

Für eine gelungene Integration ist die soziale und kulturelle Heterogenität in Quartieren und Stadtteilen von zentraler Bedeutung. Die vielfältige Konstellation fördert Begegnungen und wirkt der Entstehung von Parallelgesellschaften entgegen. Positiv ist in Konstanz anzumerken, dass die zunehmende kulturelle Vielfalt der Stadt sich generell in fast allen Stadtteilen widerspiegelt, auch wenn in unterschiedlicher Ausprägung, wie die untenstehende Abbildung zeigt.

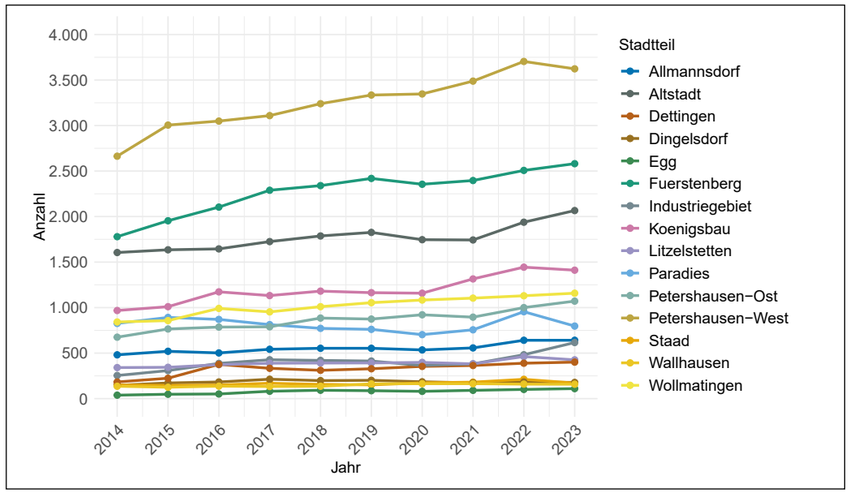
Im Industriegebiet, dem zweitkleinsten Stadtteil Konstanz, gibt es mit 66% im Jahr 2023 den höchsten Anteil an Menschen ohne deutschen Pass. Hier ist anzumerken, dass viele Faktoren zu dieser statistischen Überrepräsentation führen. Zum einen handelt es sich um ein kleines Wohngebiet (1.215 EinwohnerInnen)[22], zum anderem befinden sich im Stadtteil mehrere Gemeinschaftsunterkünfte, u. a. für Geflüchtete. Auf das Industriegebiet folgt der einwohnerstärkste Stadtteil Petershausen-West mit anteilig 42% der Bevölkerung ohne deutschen Pass und Fürstenberg mit anteilig 40%. Auch der kleinste Stadtteil Egg weist mit 25% einen relativ hohen Anteil an Menschen ohne deutschen Pass auf.

Sofia Fonseca Ortega
Wohnen

„Ein sicherer Wohnraum ist der erste Schritt zur Stabilität. Der Wohnungsmarkt in unserer Stadt ist angespannt. Initiativen und Projekte, die sich als Ziel die Vermittlung von privatem Wohnraum setzen, müssen wir deswegen ausbauen und langfristig fördern.“

Abbildung 16 Wohnbevölkerung ohne deutschen Pass nach Stadtteilen 2014 – 2023

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Stadt Konstanz – Amt für Digitalisierung und IT



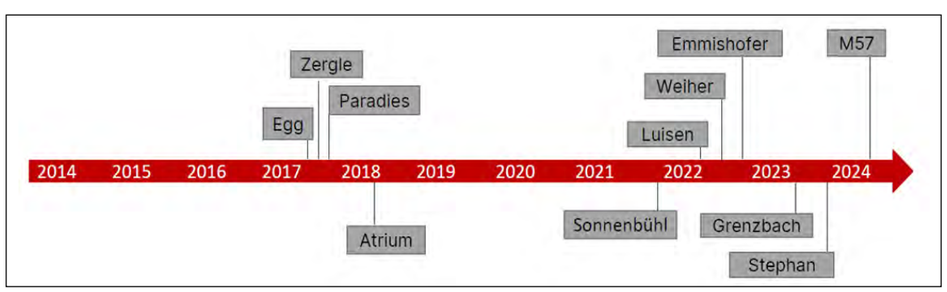
3.2 Unterbringung von Geflüchteten

Von 2014 bis 2024 ist die Zahl der Geflüchteten in Konstanz um mehr als 3.000 Personen drastisch gewachsen. Um der Situation gerecht zu werden, mussten entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten geschafft werden.

Die Anzahl der Gemeinschaftsunterkünfte (GU) in der Stadt Konstanz wuchs von zwei im Jahr 2014 auf sechs im Jahr 2024. Im Zuge des Bürgerkriegs in Syrien und des damit verbundenen Flüchtlingszustroms in den Jahren 2015 und 2016, musste die Stadt Konstanz erstmals eigene Anschlussunterbringungsplätze in großem Umfang schaffen. In den Jahren 2016 bis 2021 baute die WOBAK für die Stadt Konstanz fünf Neubauunterkünfte zur Unterbringung von Geflüchteten. Zusätzlich wurden zwei Gemeinschaftsunterkünfte des LRA übernommen und fortan von der Stadt Konstanz weiterbetrieben.

Abbildung 17 Meilensteine bei der Unterbringung von Geflüchteten in der Stadt Konstanz

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Stadt Konstanz – Bürgeramt Stadt Konstanz



[22] Zahl zum Stand 2023.

Zurzeit betreibt die Stadt Konstanz insgesamt elf Gebäude als Anschlussunterbringungen (Stand Dezember 2024).

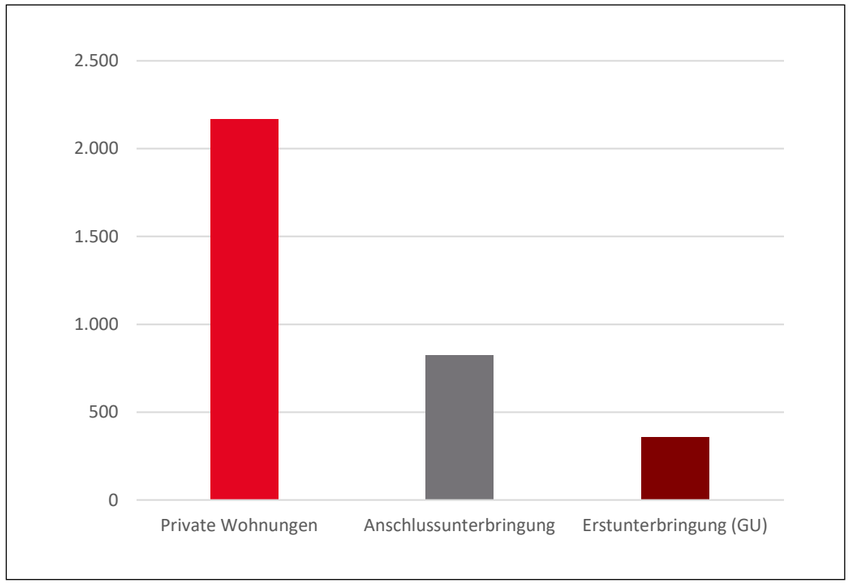
Positiv zu vermerken ist, dass trotz des Wachstums an Anschlussunterkünften der überwiegende Teil der Geflüchteten in Konstanz privat wohnt. Neben der eigenen Initiative der Geflüchteten spielen das Bürgeramt und Programme wie die Initiative „83 integriert“ oder RAUMTEILER dabei eine wichtige Rolle. Seit dem Start des Projekts „83 integriert“ im Januar 2016 konnten bis Ende 2023 insgesamt 669 Geflüchtete (397 davon gemeinsam mit RAUMTEILER ab dem Jahr 2022) in ein eigenes, privates Zuhause in Konstanz vermittelt werden.

Das Bürgeramt ist neben dem Betrieb der Gebäude als Anschlussunterbringung auf die Anmietung von Wohnraum angewiesen, um die wachsende Zahl von Geflüchteten mit Wohnraum versorgen zu können. Das Amt bringt in 82 Wohnungen 295 Personen unter.[23] Viele dieser Anmietverhältnisse sind zeitlich befristet und dienen dem Bürgeramt als wertvoller Puffer bis zur Fertigstellung weiterer eigener Unterkunftskapazitäten.[24]

Rund 2.160 Geflüchtete der insgesamt 3.353 Geflüchteten in der Stadt Konstanz leben in privaten Wohnungen (Stand 1. Juli 2024). 360 Personen in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht und 825 Anschlussunterbringungen der Stadt.[25]

Abbildung 18 Verteilung Geflüchtete nach Wohnform

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Stadt Konstanz – Ausländerbehörde. Stand November 2024



[23] Stand Juli 2024.

[24] Im Rahmen einer sogenannten Abtausch-Vereinbarung mit der WOBAK konnte das Bürgeramt in den Jahren 2018 bis 2022 rund 70 Wohnungen zum Zwecke der ordnungsrechtlichen Unterbringung Geflüchteter anmieten. Etwa 40 dieser Wohnungen mündeten zwischenzeitlich in feste Mietverträge zwischen WOBAK und NutzerInnen.

[25] Datengrundlage sind die Gemeindequote des LRA zum 1. Juli 2024 und die Sitzungsvorlage SV 2024-4308 der Stadt Konstanz. Von den 825 Personen in der Anschlussunterbringung wohnen ca. 560 Personen in den 11 Anschlussunterkünften der Stadt Konstanz. Die übrigen Personen sind vom Bürgeramt ordnungsrechtlich in angemieteten Wohnungen untergebracht.

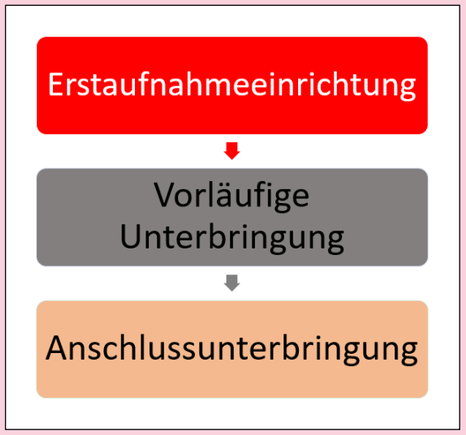
Wussten Sie schon?

→ Unterbringungsebenen für Geflüchtete

In Baden-Württemberg gibt es drei verschiedene Unterbringungsebenen für Geflüchtete: Erstaufnahme, vorläufige oder erste Unterbringung und die Anschlussunterbringung.[26]

Geflüchtete, die in Baden-Württemberg einen Asylantrag stellen, wenden sich in der Regel an eine Erstaufnahmeeinrichtung. Die jeweiligen Regierungspräsidien sind für den Betrieb der Erstaufnahmeeinrichtungen zuständig. Von der Erstaufnahmeeinrichtung werden geflüchtete Menschen nach einem gewissen Zeitraum der vorläufigen Unterbringung zugewiesen. Für die vorläufige Unterbringung ist der jeweilige Stadt- bzw. Landkreis zuständig. Im Landkreis Konstanz übernimmt die Aufgabe das LRA Konstanz (Amt für Migration und Integration). Die Dauer der Unterbringung in der vorläufigen Unterkunft soll in der Regel 24 Monate nicht überschreiten, unabhängig davon, ob das Asylverfahren zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen ist oder nicht. Im Anschluss an die vorläufige Unterbringung kommen geflüchtete Menschen in die Anschlussunterbringung. Für die Anschlussunterbringung ist die jeweilige Gemeinde zuständig, der die Geflüchteten zugeteilt wurde. Zuständig für die Anschlussunterbringung bei der Stadt Konstanz ist das Bürgeramt (Abteilung Unterbringungen). Das Bürgeramt arbeitet bei der Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete eng mit anderen städtischen Stellen wie dem Baudezernat, dem Sozial- und Jugendamt (RAUMTEILER) und der WOBAK zusammen.

Abbildung 19 Unterbringungsebenen der Geflüchteten



→ RAUMTEILER Konstanz

Privatwohnraum für Bedürftige mit und ohne Fluchthintergrund
Wohnraum ist knapp – besonders für Menschen in prekären Lebenssituationen. RAUMTEILER Konstanz will darum ungenutzten Wohnraum aktivieren und Leerstand vermeiden. Und davon profitieren alle: VermieterInnen bekommen über das RAUMTEILER-Team passende MieterInnen, sichere und langfristige Mieten durch eine Mietausfallgarantie und eine finanzielle Förderung durch die Stadt Konstanz. KonstanzerInnen, die ohne Hilfe keine Wohnung finden, bekommen ein neues Zuhause, Stabilität und eine echte Perspektive.

RAUMTEILER Konstanz ist ein gemeinsames Programm des Sozial- und Jugendamts, des Bürgeramts und der Initiative „83 integriert“. Das erklärte Ziel: Vermieten so einfach zu machen, dass es sich für alle rechnet.

Mehr Infos über das Projekt unter www.konstanz.de/raumteiler oder über folgenden QR-Code.

→ Hoffnungshäuser – Das integrative Wohnkonzept

In „Hoffnungshäusern“ leben Geflüchtete oder sozial benachteiligte Menschen mit solchen, die mitten im Leben stehen, gemeinsam unter einem Dach: Familien, Paare, Alleinstehende – in vorwiegend geförderten Mietwohnungen und einer aktiven Hausgemeinschaft. Hinter dem Projekt steht die Stiftung Hoffnungsträger. Sie ist aktuell an elf Standorten in Baden-Württemberg mit insgesamt 33 Hoffnungshäusern vertreten. Teil der Standorte ist die Stadt Konstanz mit insgesamt sechs Hoffnungshäusern, vier davon in Petershausen und zwei in Wollmatingen. Insgesamt sind aktuell 64 Personen mit Fluchthintergrund in den Häusern in Konstanz untergebracht.[27]

Mehr Infos über die Hoffnungshäuser unter www.hoffnungstraeger.de oder über folgenden QR-Code.

[26] Mehr zur Unterbringung der Geflüchteten u. a. auf der Website des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg unter https://fluechtlingsrat-bw.de/grundlagen/unterbringung-und-wohnen/

[27] Stand 06. November 2024.

4. Sprache

In Konstanz gibt es ein breites Angebot an staatlichen Sprachkursen von Sprachkursträgern und Institutionen. Für Neuzugewanderte stehen auch viele ehrenamtliche Sprachkurse zur Verfügung. Zum Thema Sprache gehört auch die Pflege der Muttersprachen und die Förderung von Mehrsprachigkeit. Zur sprachlichen Unterstützung der Neuzugewanderten in Alltagssituationen und Behördengängen in Konstanz gibt es den Ehrenamtlichen Sprachmittlerdienst.

4.1 Staatliche Deutschsprachkurse in Konstanz

Zahlreiche Sprachkursträger sind in Konstanz tätig. Neben ihnen bieten Institutionen wie die Universität und die HTWG studienvorbereitende Kurse für ihre internationalen Studierenden an.

Übersicht Sprachkursträger in Konstanz[28]

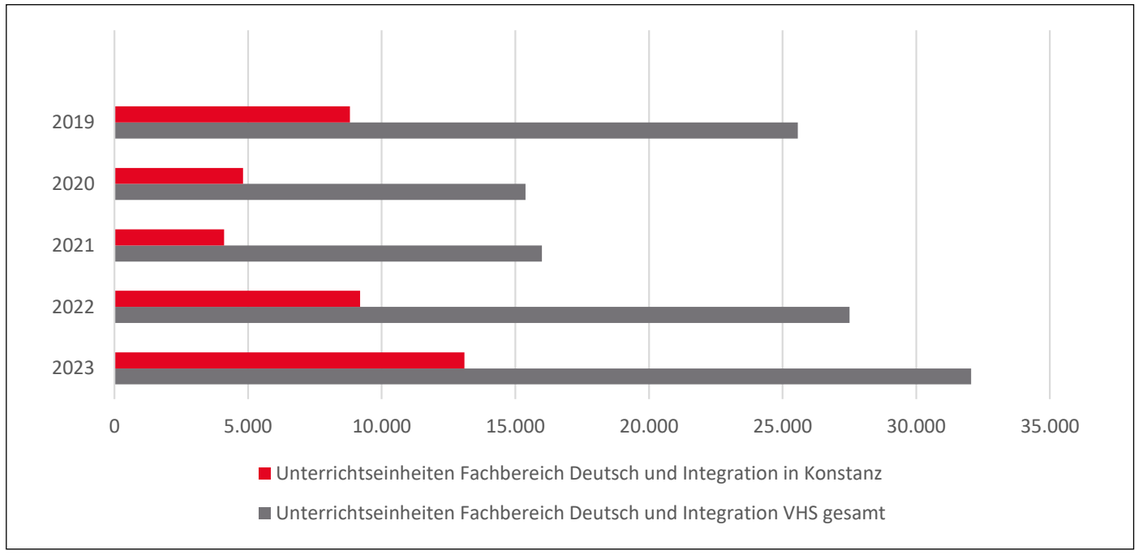
Kursträger	Angebotene Kurse in Konstanz
Inlingua	Integrationskurse Berufssprachkurse (DeuFöV/BSK)
Caritasverband e.V.	Integrationskurse
Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (vhs)	Integrationskurse Berufssprachkurse (DeuFöV/BSK)
Deutsche Angestellten Akademie GmbH (DAA)	Integrationskurse
International Bund (IB) - Internationaler Bund Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. Freiburg	Integrationskurse
Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH (BG)	Integrationskurse
Universität Konstanz	Studienvorbereitende Kurse
HTWG	Studienvorbereitende Kurse
Debüt e.V.	Erstorientierungskurse

[28] Stand 7.11.2024, Quelle LRA.

Die vhs ist der größte Anbieter von Sprachkursen in Konstanz. Rund ein Drittel der gesamten Unterrichtseinheiten der vhs im Fachbereich Deutsch werden in Konstanz angeboten. Im Jahr 2023 wurden in Konstanz z. B. 13.095 Unterrichtseinheiten durchgeführt, 32.055 waren es im gesamten Landkreis.

Abbildung 20 Anteil Stadt Konstanz an Unterrichtseinheiten der vhs im Landkreis im Bereich Deutsch

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: vhs Landkreis Konstanz



Fortschritte beim Deutschspracherwerb

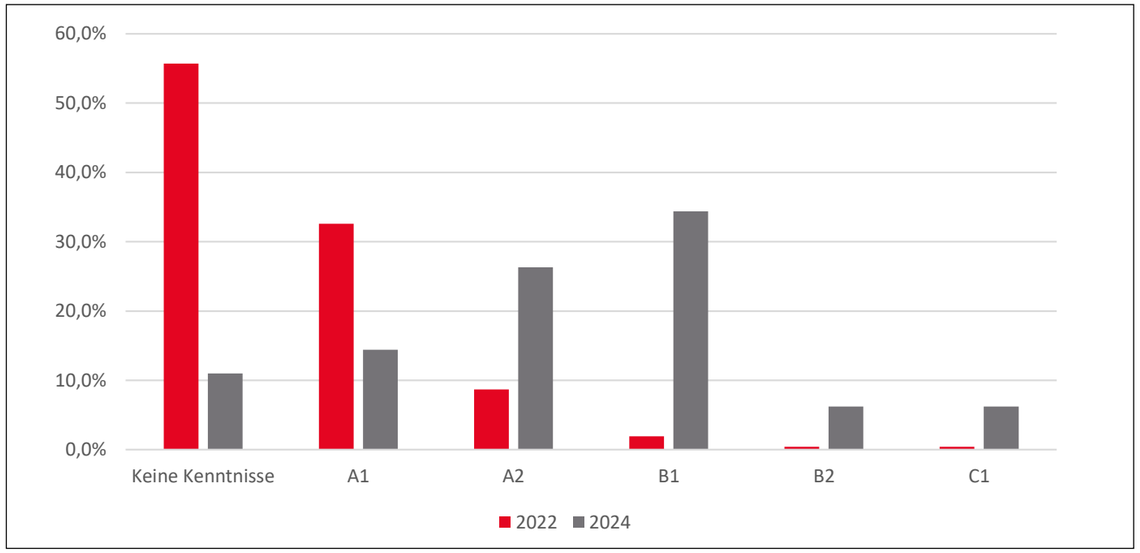
Die Frage, wie Neuzugewanderten das Erlernen der deutschen Sprache in Konstanz gelingt, lässt sich aufgrund fehlender Daten nicht umfassend beantworten. Der zunehmende Einstieg ins Berufsleben, auch über eine Ausbildung, stellt aber einen guten Indikator für die Feststellung der Fortschritte für die Gruppe der Geflüchteten dar.

Für die Gruppe der ukrainischen Geflüchteten liefert eine Studie jedoch interessante Einblicke.[29] Gaben laut dieser im Jahr 2022 nach Ankunft in Konstanz noch 55,7% der Befragten an, keine Kenntnisse der deutschen Sprache zu haben, waren es 2024 nur noch rund 11%. Während nur 1,9% der Befragten 2022 das Niveau B1 hatten, sind es 2024 bereits 34,4%. Über 12% haben 2024 das Niveau B2 oder C1 erreicht gegenüber 0,8% 2022.
Die schnellen sprachlichen Fortschritte bei der Gruppe der ukrainischen Geflüchteten zeigen, wie institutionelle und rechtliche Bedingungen die Integration entscheidend beeinflussen können. Je schneller der Zugang zu Sprachkursen ermöglicht wird, desto schneller erfolgt das Erlernen der deutschen Sprache. Das gleiche gilt auch für die Arbeitsmarktintegration, wie im nachfolgenden Kapitel zu sehen ist.

[29] Yeliena Kovalska (2024): Report on Trends in the Perception of Ukrainian War Refugees in Konstanz 2022-2024. Unveröffentlichter Bericht. An der Umfrage für die Studie nahmen 376 Geflüchtete im Jahr 2022 teil und 342 im Jahr 2024. Die Studie wurde u. a. von der Stabsstelle Konstanz International und dem Caritasverband Konstanz e.V. unterstützt. Am 18. Dezember 2024 wurden die Ergebnisse anlässlich des Internationalen Tags der Migranten im Wolkensteinsaal vorgestellt.

Abbildung 21 Entwicklung Deutschsprachniveau bei ukrainischen Geflüchteten in Konstanz 2022 gegenüber 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Yeliena Kovalska (2024)



4.2 Ehrenamtliche Sprachkurse

Ehrenamtliche Kurse bieten eine unkomplizierte Möglichkeit, die Sprache zu erlernen. Ihre niedrigschwellige Zugänglichkeit machen sie besonders vorteilhaft für Menschen, die aufgrund finanzieller und aufenthaltsrechtlicher Einschränkungen oder bürokratischer Hürden (z. B. lange Wartelisten oder komplizierte Anmeldeverfahren) keinen Zugang zu staatlichen Kursen haben. Auch für BesucherInnen von staatlichen Sprachkursen stellen ehrenamtliche Kurse eine gute Ergänzung dar.

Viele Konstanzer Vereine und Helferinitiativen, darunter Save me e. V. und Miteinander in Konstanz e.V., bieten in Konstanz ehrenamtliche Sprachkurse an. Diese kommen bei Zugewanderten gut an.

„Meine Mutter, meine Schwestern, die waren oft bei Save me und dem Treff. Ich fand es toll, dass man dort die [deutsche] Sprache jeden Tag hören und üben konnte.“ N. A., Syrien.[30]

Über die Vermittlung der deutschen Sprache hinaus bieten ehrenamtliche Sprachkurse Raum für Begegnung und Austausch und spielen somit eine wichtige Rolle für die Integration.

[30] Bei den Ländern handelt es sich um die Herkunftsländer der Befragten. Ihre aktuelle Staatsangehörigkeit wird dadurch nicht zwangsläufig widergespiegelt.

4.3 Ehrenamtlicher Sprachmittlerdienst

Die Beherrschung einer neuen Sprache braucht Zeit, unabhängig davon, ob das Erlenen über staatliche oder ehrenamtliche Kurse erfolgt. Abgesehen davon kann es auch gesundheitliche oder altersbedingte Gründe geben, die das Erlernen der neuen Sprache erschweren bzw. gar unmöglich machen. Für die Orientierung der Neuzugewanderten ist es daher unerlässlich, Strukturen zu schaffen, die sie bei der Kommunikation zwischen ihnen und für sie relevante Einrichtungen unterstützen. Der ehrenamtliche Sprachmittlerdienst stellt diese Unterstützung dar. Der Sprachmittlerdienst ist ein Dolmetscherservice der Stadt Konstanz und des Landkreises für Alltags- und Beratungsgespräche in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen, wie z. B. Kitas, Beratungsstellen, Job Center, Schulen, Krankenhäuser etc. Es handelt sich um eine pragmatische Hilfestellung, die vereidigten DolmetscherInnen nicht vorbehalten ist. Der ehrenamtliche Sprachmittlerdienst wurde 2006 eingerichtet. Rund 210 engagierte SprachmittlerInnen, die meisten davon mit eigener internationaler Biographie, sind im Pool tätig und bedienen dabei rund 60 Sprachen.

Zwischen 2015 und 2023 fanden insgesamt 3.867 Vermittlungen statt. Allein im Jahr 2023 waren es 913 Vermittlungen. Die am meisten angefragte Sprache war mit großem Abstand Arabisch. Im Zeitraum von 2015 bis 2023 erfolgten 1.212 Vermittlungen für die arabische Sprache. Es folgen Türkisch mit 359 Vermittlungen, Russisch (351), Albanisch (208), Kurdisch (189), Italienisch (189), Farsi (167), Dari (166), Englisch (96), Französisch (94) im selben Zeitraum.
Die beeindruckenden Vermittlungszahlen unterstreichen die Bedeutung des Sprachmittlerdiensts.

Abbildung 22 Vermittlungszahlen ehrenamtlicher SprachmittlerInnen 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International, eigene Daten

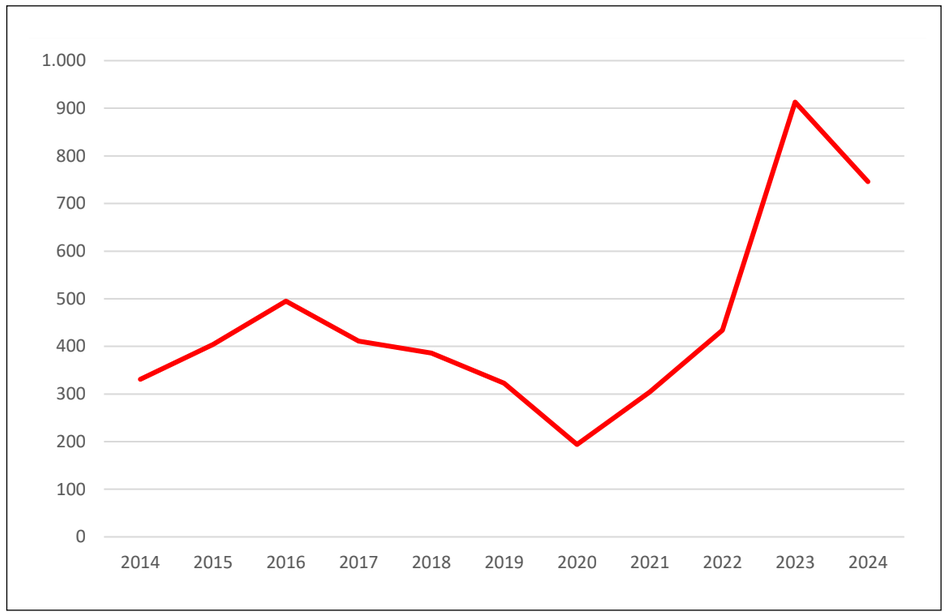


Abbildung 23 Vermittlungen für das Jahr 2023 nach Sprache

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International, eigene Daten

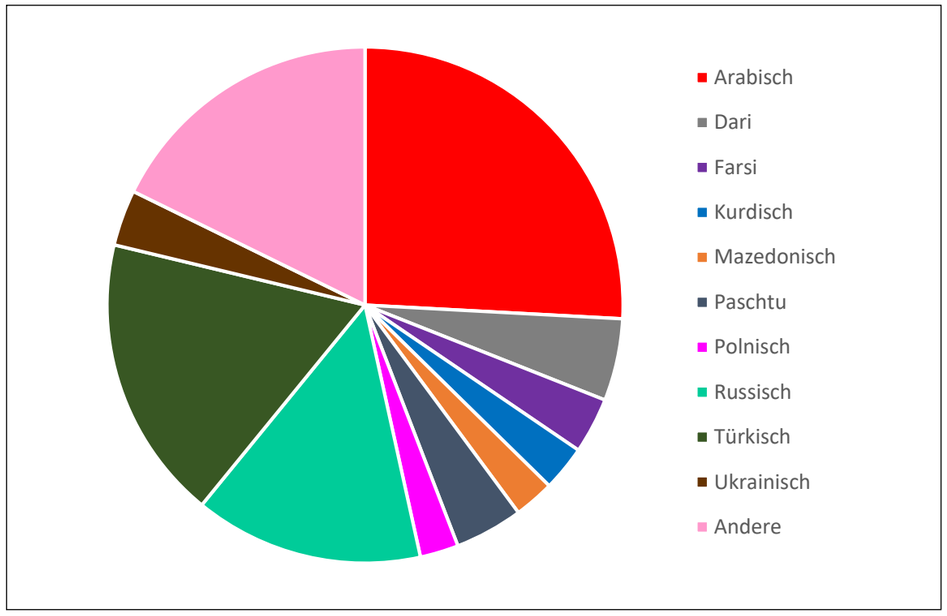
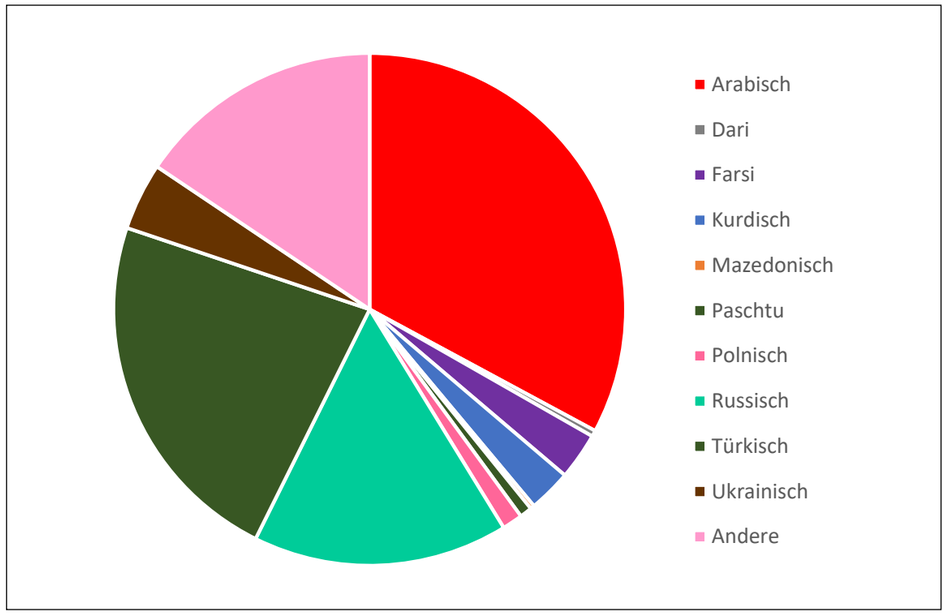


Abbildung 24 Vermittlungen für das Jahr 2024 nach Sprache

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International, eigene Daten



4.4 Pflege der Herkunftssprachen

Die Pflege von Herkunftssprachen ist für Kinder sowohl sprachlich als auch kulturell von besonderer Bedeutung. Die Herkunftssprache spielt eine entscheidende Rolle in der sprachlichen Entwicklung von Kindern. Wenn Kinder ihre Muttersprache gut beherrschen, erleichtert das auch das Erlernen weiterer Sprachen. Eine starke Grundlage in der Herkunftssprache fördert zudem die kognitive Entwicklung, das Gedächtnis und das Problemlösungsvermögen.

Sprache ist außerdem ein wichtiger Teil der Kultur und verbindet Kinder mit den Traditionen, Werten und der Geschichte ihrer Familie und Gemeinschaft. Das Beherrschen der Herkunftssprache öffnet Türen zu verschiedenen Perspektiven und Denkweisen. Kinder können durch das Erlernen und Anwenden ihrer Herkunftssprache unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Sichtweisen verstehen und schätzen lernen.

Als internationale Stadt mit Menschen aus mehr als 160 verschiedenen Bezugsländern legt Konstanz einen besonderen Wert auf die Pflege der Herkunftssprachen. Die Koordinierungsstelle Bildung und Integration spielt hier eine wichtige Rolle. In Konstanz wird der herkunftssprachliche Unterricht entweder durch Konsulate oder mithilfe interkultureller Vereine als freiwilliges Angebot für SchülerInnen der Grund- und weiterführenden Schulen organisiert.[31]

Übersicht Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) an Konstanzer Schulen Schuljahr 2024/25

Schule	Sprache
GS Sonnenhalde	Italienisch; Türkisch
GS Heidelmoos	Italienisch; Türkisch
GS Petershausen	Türkisch
GS Wallgut	Türkisch
GS Allmannsdorf	Italienisch
GS Litzelstetten	Serbisch
GMS Lotte Eckener	Arabisch
GWRS Berchen	Türkisch; Russisch
Ellenrieder Gymnasium	Kroatisch

[31] Genaue Details u. a. zu Unterrichtszeiten finden Sie auf der Website der Koordinierungsstelle Bildung und Integration unter: www.bildungsberatung-konstanz.de/sprachfoerderung/muttersprachlicher-unterricht/. Außerhalb der Schulen finden weitere herkunftssprachliche Unterrichtsangebote statt, die hier nicht aufgeführt sind.

Wafaa Abdelaziz
Engagement und Beteiligung

„Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule der Integration. Konstanz sollte mehr Möglichkeiten und Anreize schaffen, um das Engagement der Zugewanderte zu fördern."

4.5 Sprachförderung in Vorbereitungsklassen

In den letzten zehn Jahren hat sich in den Vorbereitungsklassen (VKL) der Stadt Konstanz eine bedeutende Entwicklung hin zu einem stärkeren Ausbau und der Vertretung aller Schularten vollzogen. Diese Klassen, die speziell für SchülerInnen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eingerichtet wurden, dienen dazu, den Kindern und Jugendlichen eine umfassende sprachliche und kulturelle Integration zu ermöglichen, bevor oder auch während sie in den regulären Schulunterricht integriert werden.

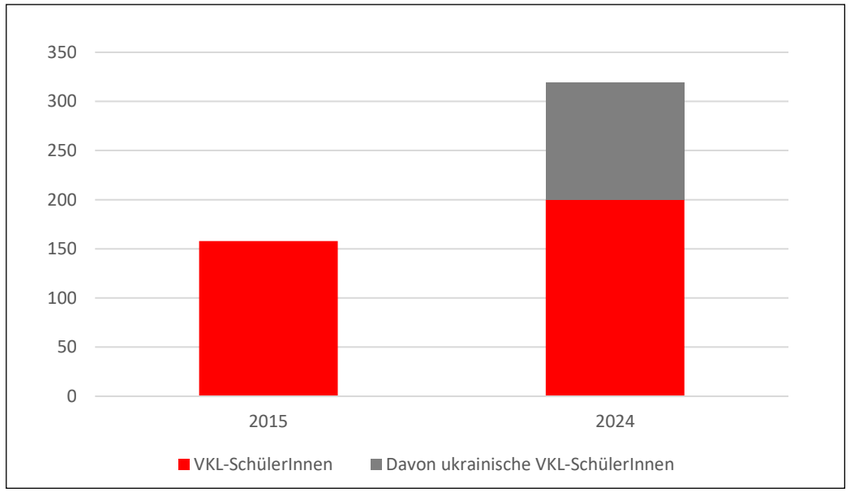
2015 gab es insgesamt 158 VKL-SchülerInnen an Konstanzer Schulen.[32] Zum Schuljahr 2023/2024 waren es 200 VKL-SchülerInnen aus verschiedenen Ländern sowie 119 ukrainische VKL-SchülerInnen.[33] 258 der insgesamt 319 VKL-SchülerInnen waren in insgesamt 18 verschiedenen stufenübergreifenden Vorbereitungsklassen und 61 in Regelklassen, in denen sie zusätzliche Sprachförderstunden erhielten.

[32] Stand 2.12.2015.

[33] Stand 13.06.2024.

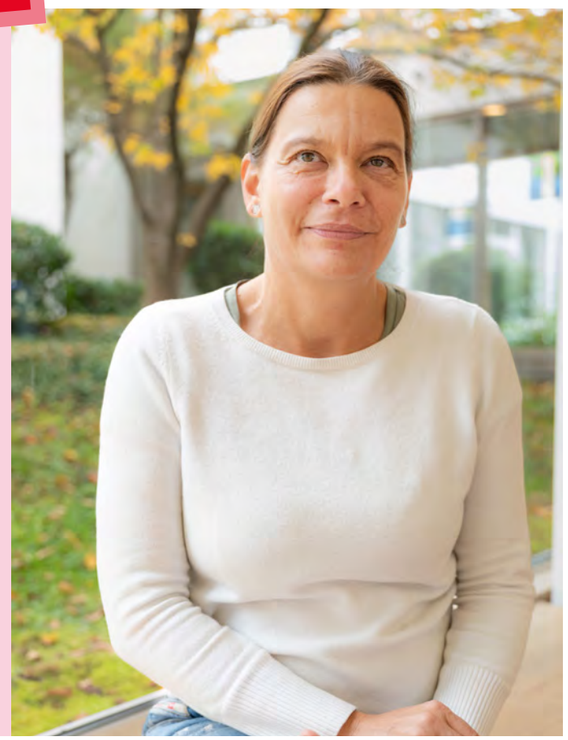
Abbildung 25 VKL-SchülerInnen an Konstanzer Schulen 2015 und 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Stadt Konstanz – Ausländerbehörde. Datenquelle: Stadt Konstanz – Amt für Bildung und Sport



Susanne Berenbach
Bildung und Sprache

„Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe und ermöglicht den kulturellen Austausch, von dem alle profitieren können. Das stärkt das gegenseitige Verständnis ungemein."



Wussten Sie schon?

→ Die Koordinierungsstelle Bildung und Integration

Die Koordinierungsstelle Bildung und Integration, im Bildungsbüro des Amts für Bildung und Sport angesiedelt, hat eine klare und wichtige Aufgabe: Sie sorgt dafür, dass sowohl Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die bereits länger in Konstanz leben, als auch Neuzugewanderte schnell und unkompliziert Zugang zu Bildungsangeboten erhalten. Dies wird durch eine gezielte Vernetzung, umfassende Informationen und individuelle Beratung erreicht. Diese drei Grundpfeiler fassen die Arbeit der Koordinierungsstelle prägnant zusammen. Besonders wichtig ist es, konkrete Angebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu schaffen, die die Chancengleichheit fördern und ihre gesellschaftliche Teilhabe stärken. Die Zusammenarbeit mit Schulen, etablierten Trägern und neuen Initiativen spielt in der Arbeit der Koordinierungsstelle eine zentrale Rolle.

Mehr Infos Infos über die Koordinierungsstelle unter www.bildungsberatung-konstanz.de/ oder über folgenden QR-Code:

→ ElternmentorInnen-Programm

Seit 2011 engagieren sich in Konstanz rund 20 mehrsprachige Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ehrenamtlich als ElternmentorInnen. In enger Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Bildung und Integration bieten sie Unterstützung und Beratung für neuzugewanderte Eltern in Fragen rund um Erziehung, Bildung und Schule. Dies geschieht beispielsweise bei dem jährlichen „Internationalen Elterninfotag", bei Elterngesprächen sowie Elternsprechstunden. Darüber hinaus spielen sie eine wichtige Rolle bei der Kommunikation zwischen Schule und Eltern, etwa bei Elternabenden. Für ihre Arbeit greifen die ElternmentorInnen auf die Informationsmappe „Konstanz macht Schule" zurück. Die Koordinierungsstelle Bildung und Integration organisiert regelmäßig Schulungen für die ElternmentorInnen, um ihre Kompetenzen kontinuierlich zu stärken. Zu ihren weiteren Aktivitäten gehören unter anderem Seminarreihen für Eltern, die in ihrer Muttersprache angeboten werden. Im Jahr 2024 fanden 85 Vermittlungen von ElternmentorInnen an den Schulen für Elterngespräche und Elternabende statt.

Mehr Infos über das ElternmentorInnen-Programm finden Sie auf der Website der Koordinierungsstelle Bildung und Integration Konstanz unter: www.bildungsberatung-konstanz.de/beratung/elternmentoren-programm/ oder über folgenden QR-Code:

5. Arbeitsmarkt-integration

Arbeit spielt eine zentrale Rolle für die Integration von Zugewanderten. Eine Arbeitsstelle schafft wirtschaftliche Unabhängigkeit und stärkt das Selbstbewusstsein. Der Arbeitsplatz ist außerdem ein Ort der Begegnung, der den Aufbau sozialer Netzwerke ermöglicht und Barrieren sowie Vorurteile abbaut. Langfristig legt die berufliche Integration nicht nur den Grundstein für die eigene gesellschaftliche Teilhabe, sondern eröffnet auch den nachfolgenden Generationen bessere Bildungs- und Karrieremöglichkeiten. Über die Sicherung des Lebensunterhalts hinaus bietet eine Beschäftigung die Möglichkeit, die neue Sprache in einem praktischen Kontext zu lernen und kulturelle Normen sowie soziale Gepflogenheiten besser zu verstehen. Eine hohe Beschäftigungsquote von Zugewanderten ist ebenfalls wichtig für die Wahrung des sozialen Friedens, da Migration oft mit der Überlastung des Sozialstaates assoziiert wird, was ihre Unerlässlichkeit für den deutschen Arbeitsmarkt leider überschattet.

Seit Jahren steigt auf Bundesebene die Zahl der Menschen mit Migrationsgeschichte unter den Erwerbstätigen. Ende 2023 waren es 12 Millionen Erwerbstätige unter der Bevölkerung mit internationaler Biographie, also 70,4%. Zum Vergleich liegt der Anteil aller Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung bei 77,2% und bei den Deutschen ohne internationale Biographie bei 84,3%.[34]

Hina Raza
Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung

„Ohne Neuzugewanderte hätte unsere Wirtschaft in vielen Branchen massive Probleme. Es ist unerlässlich, bürokratische Hürden abzubauen und Unternehmen darin zu unterstützen, dieses Potenzial zu nutzen."

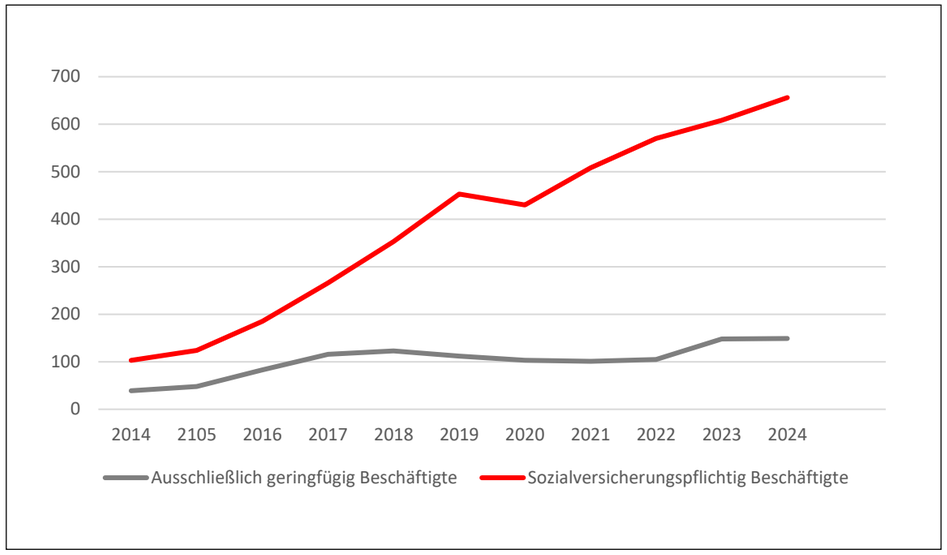
[34] Vgl. Mediendienst Integration unter: https://mediendienst-integration.de/integration/arbeitsmarkt.html

5.1 Beschäftigung

Die Entwicklung auf Bundesebene lässt sich auch in Konstanz gut beobachten. 2014 gab es 142 Beschäftige in Konstanz aus den Top-8-Asylherkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien, ohne die Ukraine). Im Jahr 2024 betrug ihre Zahl 749, also ein Wachstum um 600 Beschäftigte in den letzten Jahren.[35] Positiv ist ebenfalls, dass der Großteil der Beschäftigten aus den genannten Ländern, nämlich 79,97%, sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist und nur knapp 20% einer geringfügigen Beschäftigung nachgeht. Im Fall der Personen aus der Ukraine ist ebenfalls eine positive Entwicklung zu beobachten, die auch im Zusammenhang mit der Fluchtzuwanderung ab 2022 steht. Im Jahr 2014 waren insgesamt 92 Personen aus der Ukraine in Konstanz beschäftigt. Im Januar 2022, kurz vor Beginn des Krieges, betrug die Zahl 105, im Februar 2024 stieg die Zahl auf 331.

Abbildung 26 Entwicklung und Beschäftigungsart von Personen aus den Top-8-Asylherkunftsländern 2014 bis 2024 (ohne Ukraine)

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit



Ob bei der Gruppe der Zugewanderten aus der Ukraine oder aus den anderen Hauptasylherkunftsländern, es zeigt sich eine deutliche Konzentration der Beschäftigung in Berufsfeldern wie Gastronomie, Handel, Reinigungsdienste oder Verkehr und Logistik, was die Unverzichtbarkeit der Zuwanderung für die Gewinnung von Arbeitskräften in diesen Branchen verdeutlicht.

[35] Stand Februar 2024.

Abbildung 27 Entwicklung und Beschäftigungsart der Zugewanderten aus der Ukraine 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

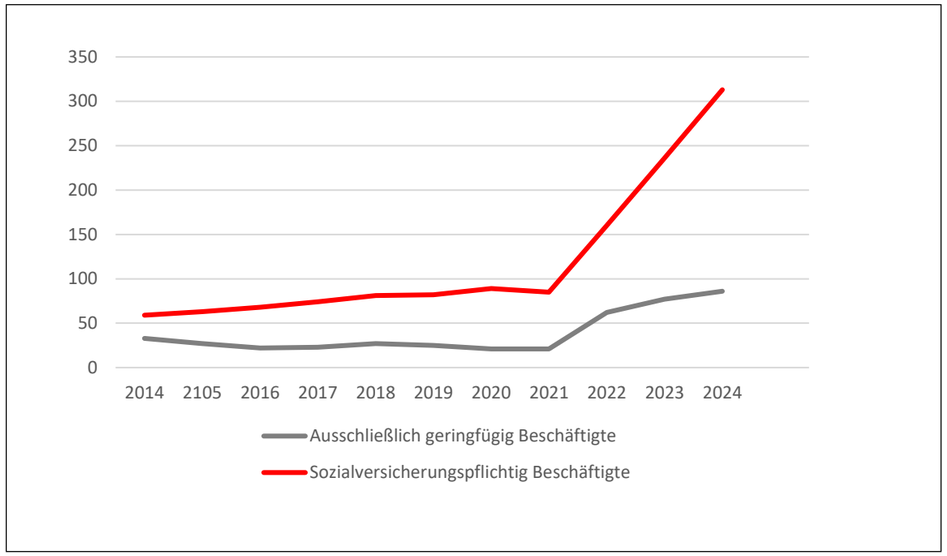


Abbildung 28 Arbeitsbereiche Beschäftigter aus den Top-8-Asylherkunftsländern 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

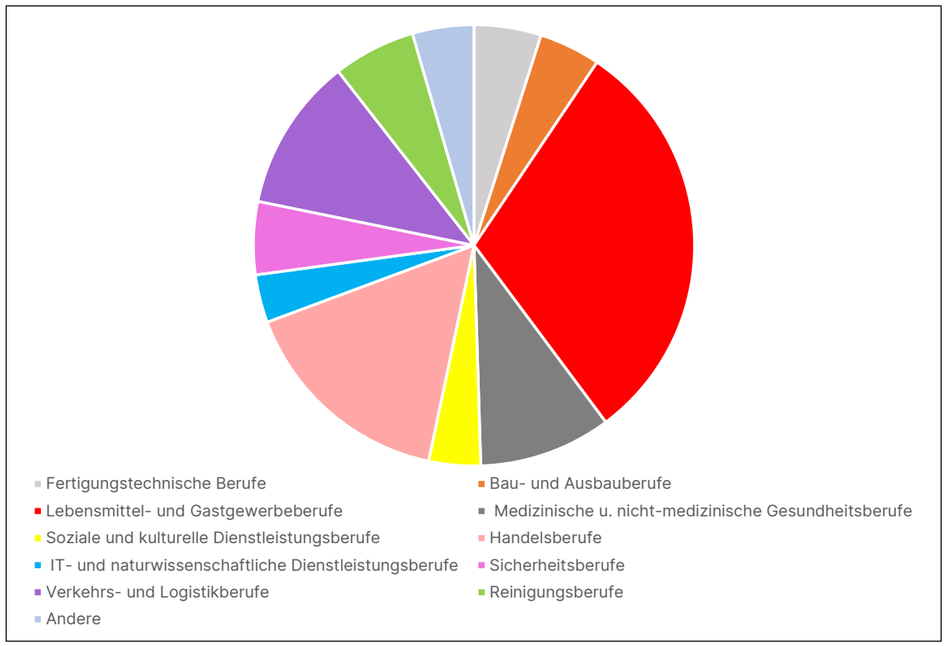
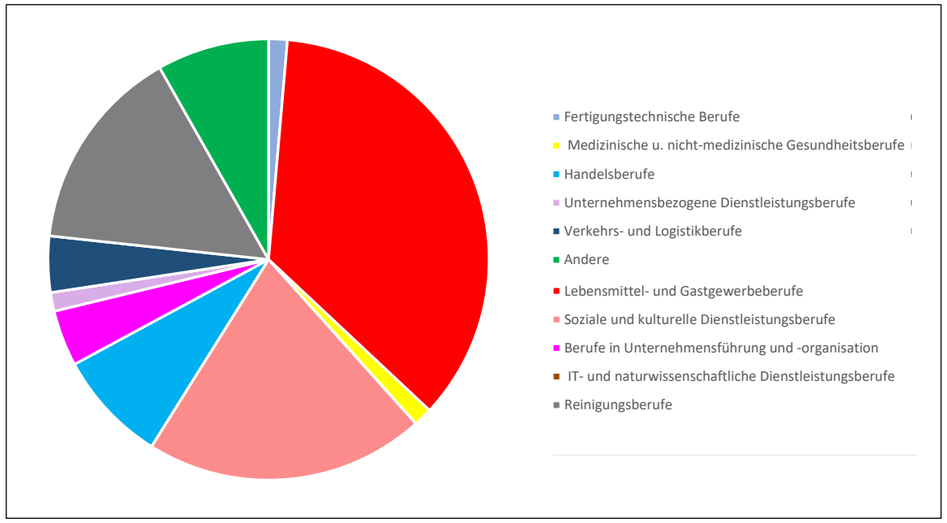


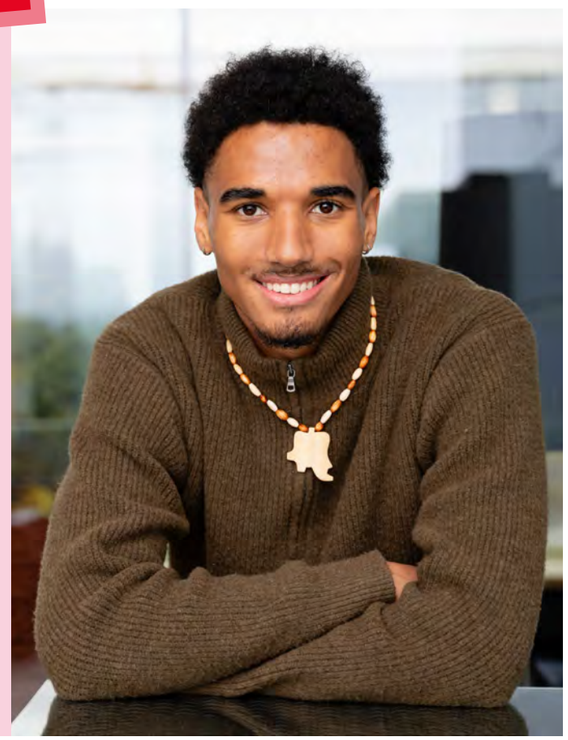
Abbildung 29 Arbeitsbereiche ukrainischer Beschäftigter 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit



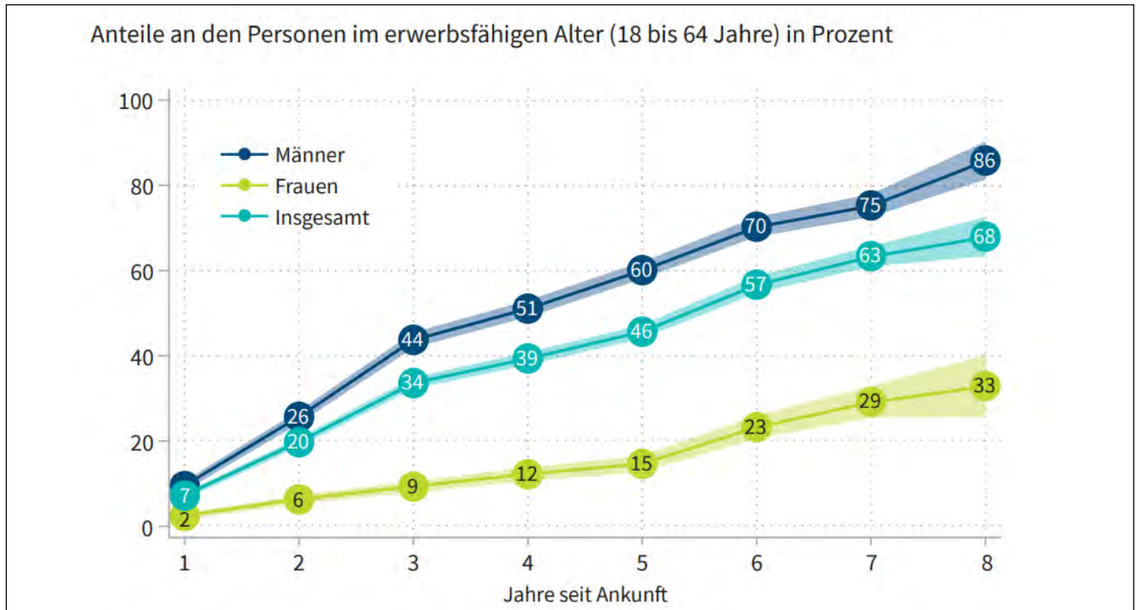
Bakisi Nsakala
Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung

„In der Zuwanderung steckt viel Potenzial für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Wege müssen geschafft werden, um die Gründung von Start-ups durch Menschen mit internationaler Biographie zu fördern."



Der Anstieg der Beschäftigungszahlen der Menschen Internationaler Biographie hängt zum einen damit zusammen, dass ihre Gesamtzahl in der Bevölkerung zunimmt, zum anderen aber finden sie immer besser Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt. Das gilt insbesondere für Geflüchtete. Ihre Arbeitsmarktintegration wird insbesondere zu Beginn ihres Aufenthalts durch verschiedene institutionelle Hürden wie Asylverfahren, Beschäftigungsverbote und Wohnsitzauflagen beeinträchtigt, die im Zeitverlauf abgebaut werden.[36] Für die 2015 zugezogene Kohorte lag die Erwerbstätigenquote vier Jahre nach Ankunft in Deutschland durchschnittlich bei 39%, nach 7 Jahren jedoch bei 64% (Brücker et al. 2024).

Abbildung 30 Erwerbstätigenquote der Geflüchteten nach Geschlecht und Aufenthaltsdauer



Anmerkung: Erwerbstätigkeit ist definiert als die Ausübung einer bezahlt abhängigen oder selbstständigen Tätigkeit.

Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016–2022, vorläufige Gewichte. © IAB

Wie entscheidend die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeitsmarktintegration sind, zeigt der Fall der Geflüchteten aus der Ukraine, die bei der Ankunft einen Aufenthaltsstatus erhalten, der die sofortige Aufnahme einer Beschäftigung ermöglicht.[37] Noch im Jahr 2022, nachdem die ersten Geflüchteten aus der Ukraine nach Konstanz kamen, konnte ein Anstieg der Zahl der Beschäftigten mit ukrainischem Pass in Konstanzer Betrieben verzeichnet werden. Die Tatsache, dass viele Geflüchtete aus der Ukraine Frauen mit Kindern sind, erklärt, warum der Anstieg der Beschäftigungsquote nicht noch größer ausfiel. Mit dem fortschreitenden Erlernen der deutschen Sprache und der sozialen Betreuung der Kinder, ist davon auszugehen, dass die Beschäftigungsquote der Personen aus der Ukraine in den nächsten Jahren steigen wird.

[36] Nähere Informationen über die Bedingungen zur Arbeitszulassung für Geflüchtete sind auf der Website der Bundesagentur für Arbeit verfügbar unter: www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/gefluechtete-beschaeftigen/aufenthaltsstatus

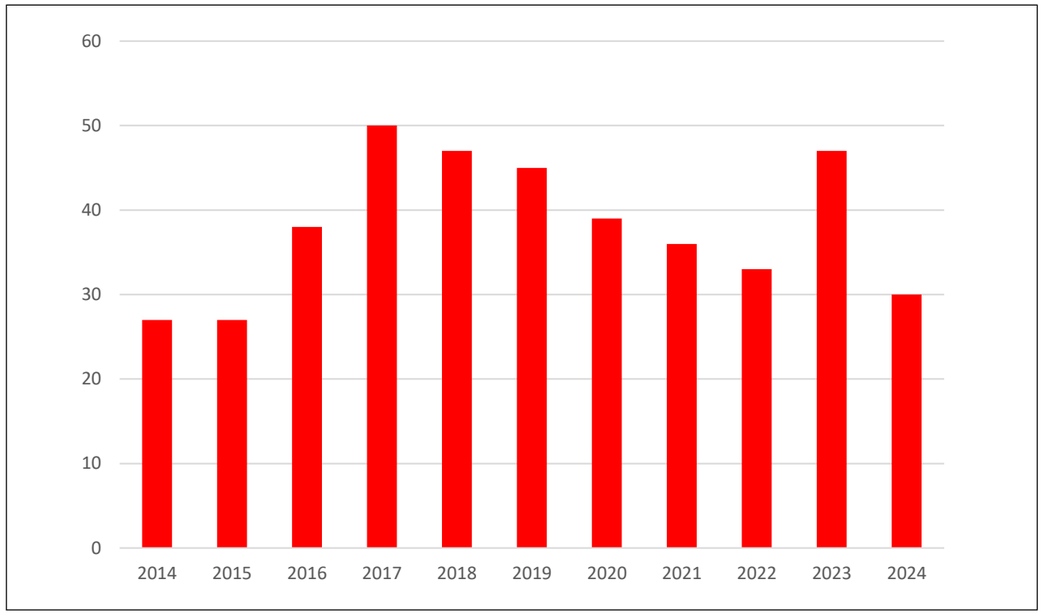
[37] Ukrainische Geflüchtete haben eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Absatz 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG). Diese ermöglicht ihnen einen uneingeschränkten Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Die Aufenthaltserlaubnisse nach § 24 Absatz 1 AufenthG wurden mit Zustimmung des Bundesrats im November 2024 vorerst bis zum 4. März 2026 verlängert.

5.2 Ausbildung

Gemessen an ihrem Anteil an der Konstanzer Gesamtbevölkerung (ca. 17%) sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Ausbildungssektor sehr gut repräsentiert. Für das Stadtgebiet Konstanz waren im Jahr 2023 bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) 348 Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit registriert, bei einer Gesamtzahl von 2.411 Auszubildende (14,43% Auszubildende mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit). Bei der Handwerkskammer (HWK) wurden im Zeitraum 2014 bis 2024 insgesamt 1.725 Lehrverträge für Betriebe im Stadtgebiet Konstanz eingetragen, davon 419 Lehrverträge von Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (24,29%).[38]

Abbildung 31 HWK – eingetragene Verträge von Auszubildenden mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit im Stadtgebiet Konstanz 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: HWK Konstanz



[38] Die HWK ordnet die Auszubildenden ihren Betrieben zu. Die registrierten Auszubildenden im Stadtgebiet Konstanz können also woanders als in Konstanz wohnen. Relevant für die Statistik ist, dass ihr Ausbildungsstandort in Konstanz ist. Weiter werden in die Lehrlingsrolle Verträge eingetragen, nicht Personen. Es ist also möglich, dass von einer Person mehrere Verträge eingetragen werden, z. B. beim Wechsel des Ausbildungsbetriebs, des Ausbildungsberufs oder ähnlichem. Dieser Umstand führt im Übrigen auch dazu, dass ein- und derselbe Lehrling in der Statistik mehrfach erscheinen kann: Einmal beispielsweise. als „Vertrag gekündigt“ und ein anderes Mal als „Gesellenprüfung bestanden“ – die Person hatte also zwei Verträge.

Abbildung 32 HWK – Verteilung der Gesamtlehrverträge im Stadtgebiet Konstanz nach Staatsangehörigkeit (deutsch/nicht-deutsch) 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: HWK Konstanz

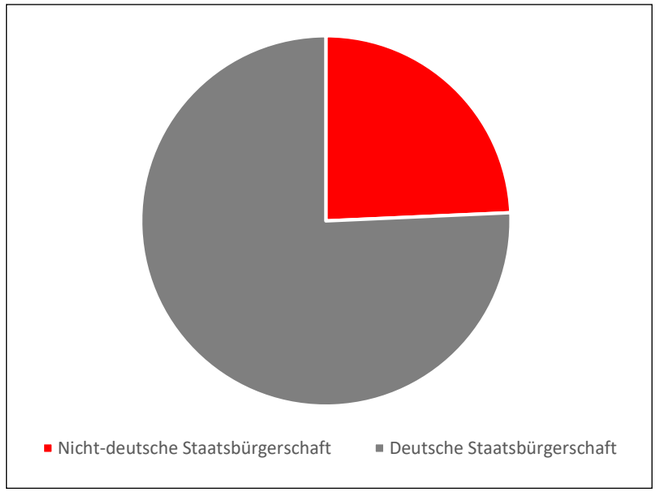


Abbildung 33 IHK – Auszubildende im Stadtgebiet Konstanz gesamt und Anteil nach Nicht-deutscher 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: IHK Konstanz

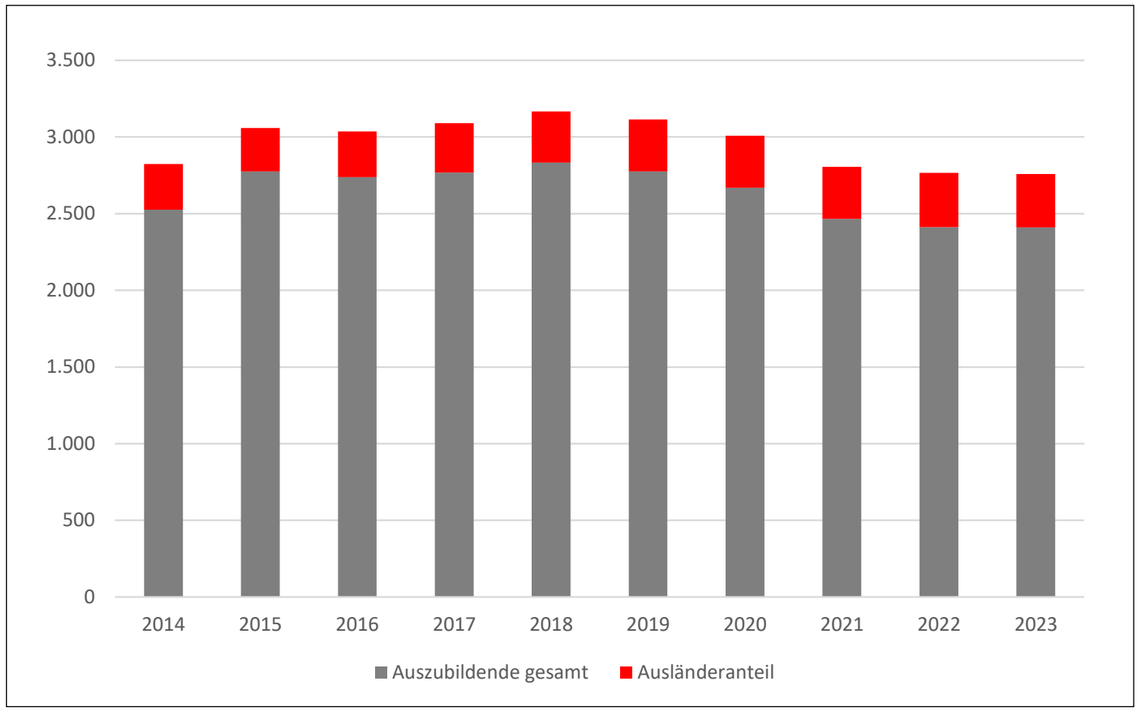


Abbildung 34 IHK – ausländische Auszubildende nach Geschlecht 2023

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: IHK Konstanz

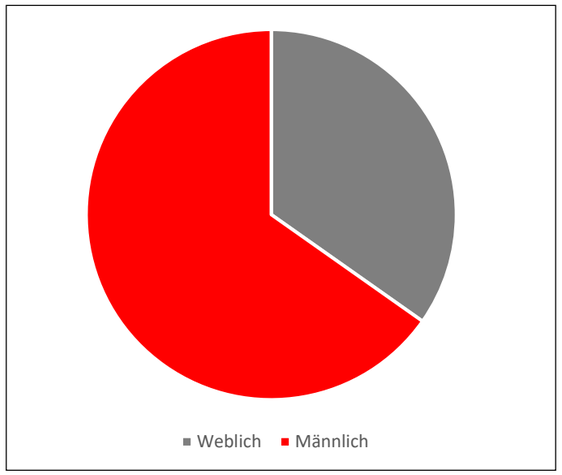
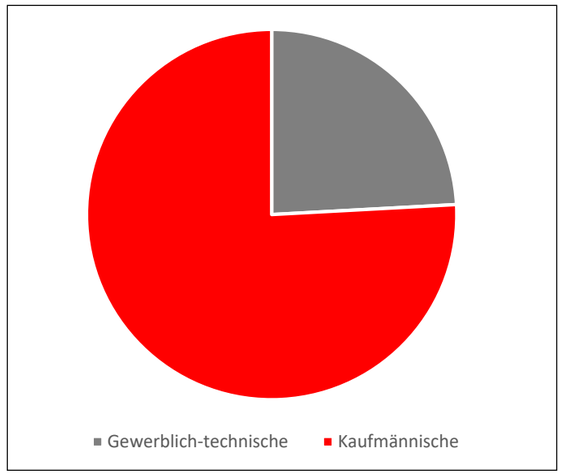


Abbildung 35 IHK – Verteilung ausländischer Auszubildende nach Ausbildungssektor 2023

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: IHK Konstanz



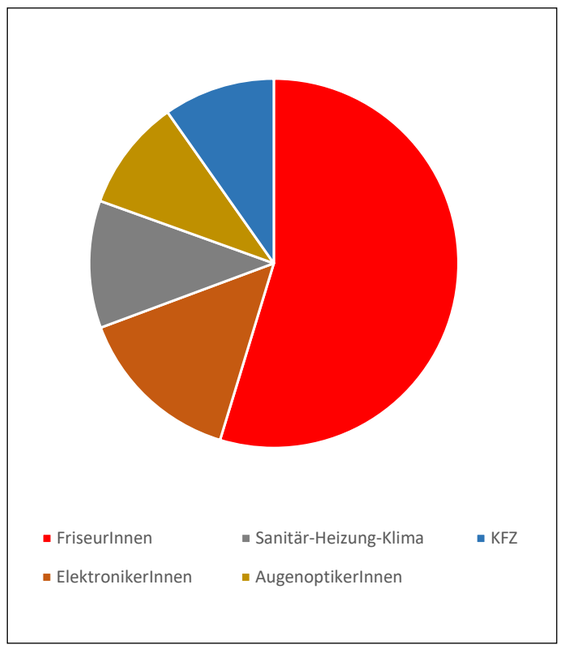
Wie im Fall der Beschäftigten mit internationaler Biographie sind Auszubildende mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit stark in Bereichen vertreten, in denen dringend Arbeitskräfte gesucht werden. Dies verdeutlicht erneut die Bedeutung der Migration für den lokalen Arbeitsmarkt.

Die Ausbildungsarten von Menschen mit internationaler Biographie bei der IHK lassen sich überwiegend in zwei Kategorien aufteilen: gewerblich-technische und kaufmännische Berufe. Gewerbliche Berufe umfassen handwerkliche und technische Ausbildungen wie ElektronikerIn oder Fachkraft für Lagerlogistik. Kaufmännische Berufe hingegen beinhalten Tätigkeiten in der Verwaltung und im Vertrieb, beispielsweise als Bürokauffrau/-mann oder Einzelhandelskauffrau/-mann. Es zeigt sich ein deutliches Übergewicht an kaufmännischen Ausbildungen gegenüber den gewerblichen. 2023 waren 264 bei der IHK registrierten Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit im gewerblich-technischen Bereich und 84 im kaufmännischen Sektor tätig.

Bei der HWK sind FriseurInnen mit insgesamt 157 Verträgen im Zeitraum von 2014 bis 2024 am beliebtesten, gefolgt von ElektronikerIn und Sanitär-Heizung und Kraftfahrzeug (KFZ). Auffällig ist auch das Interesse für den Beruf des Augenoptikers/ der Augenoptikerin.

Abbildung 36 Meistgewählte Berufe ausländischer Auszubildender im HWK-Gebiet Konstanz 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: HWK Konstanz

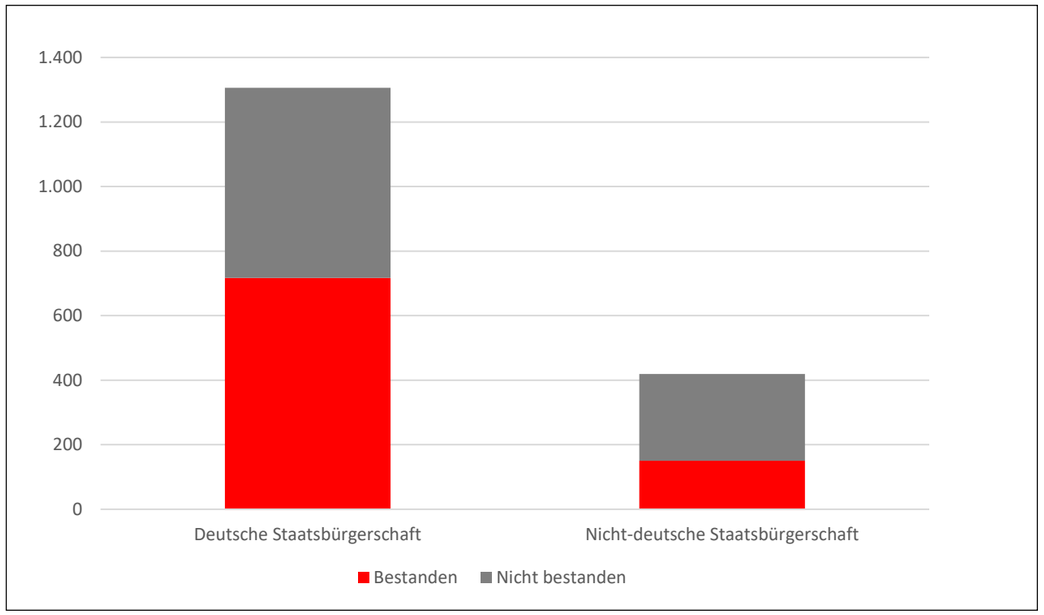


Erfolgsquoten bei Ausbildungen

Hierzu liegen für den Bericht nur Daten von der Handwerkskammer vor. Demnach konnten von den 419 geschlossenen Verträgen der ausländischen Auszubildenden 150 Gesellenprüfungen erfolgreich abgelegt werden. Somit liegt der Erfolg bei 35,8%.[39] Bei den Auszubildenden mit deutscher Staatsangehörigkeit liegt die Erfolgsquote deutlich höher, bei knapp 55%. Begleitmaßnahmen sind nötig, damit mehr ausländische Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildungen abschließen können.[40]

Abbildung 37 Bestandene Gesellenprüfungen von deutschen/nicht-deutschen Auszubildenden in Konstanz 2014 bis 2024

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: HWK Konstanz



[39] 62 Verträge wurden während der Probezeit gelöst, 62 danach im gemeinsamen Einvernehmen (meist Aufhebungsverträge), 33 Verträge wurden von den Auszubildenden gekündigt und 18 vom Ausbildungsbetrieb. Es wurden 27 Ausbildungsverhältnisse gar nicht erst angetreten.

[40] Eine gute Untersuchung der Erfolgsbedingungen für Ausbildungen bei ausländischen Auszubildenden bietet die Studie „Wie gelingt die Integration junger Zugewanderter in den Arbeitsmarkt?“ Das Integration@Work-Projekt (2023) von u. a. Florian Kunze von der Universität Konstanz. Die Studie ist verfügbar unter: https://kops.uni-konstanz.de/server/api/core/bitstreams/cfd8ed53-72d2-4970-830b-46d1c58fafd4/content

Wussten Sie schon?

→ Spitalstiftung Konstanz: Beispiel der Unverzichtbarkeit der Zuwanderung für die Altenpflege

Die Pflegebranche in Deutschland steht vor einer akuten Personalnot, die durch den demografischen Wandel und steigende Pflegebedarfe verschärft wird. Es fehlen zehntausende Fachkräfte, was zu einer Überlastung des vorhandenen Personals und einer eingeschränkten Versorgung der PatientInnen führt. Niedrige Löhne, belastende Arbeitsbedingungen und ein hoher Zeitdruck machen den Beruf für viele unattraktiv, insbesondere für Einheimische. In vielen Pflegeeinrichtungen bundesweit machen Personen mit internationaler Biographie einen erheblichen Teil der Belegschaft aus. Ein gutes Beispiel in Konstanz dafür ist die Spitalstiftung, eine zentrale Akteurin der Altenpflege in der Stadt. Seit ihrer Einrichtung vor 800 Jahren hat das Personal der Stiftung einen substanziellen Wandel erlebt.[41] In der Spitalstiftung arbeiten Menschen aus insgesamt 55 Nationen. Im Pflegedienst haben 51% der Personalkräfte eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit (163 Mitarbeitende von 269). Die Auszubildenden der Stiftung haben hauptsächlich einen ausländischen Pass. Von insgesamt 56 Auszubildenden haben 46 eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche.[42]

Abbildung 38 Nationalitäten in der Belegschaft der Spitalstiftung Konstanz 2023

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International.
Datenquelle: Spitalstiftung Konstanz

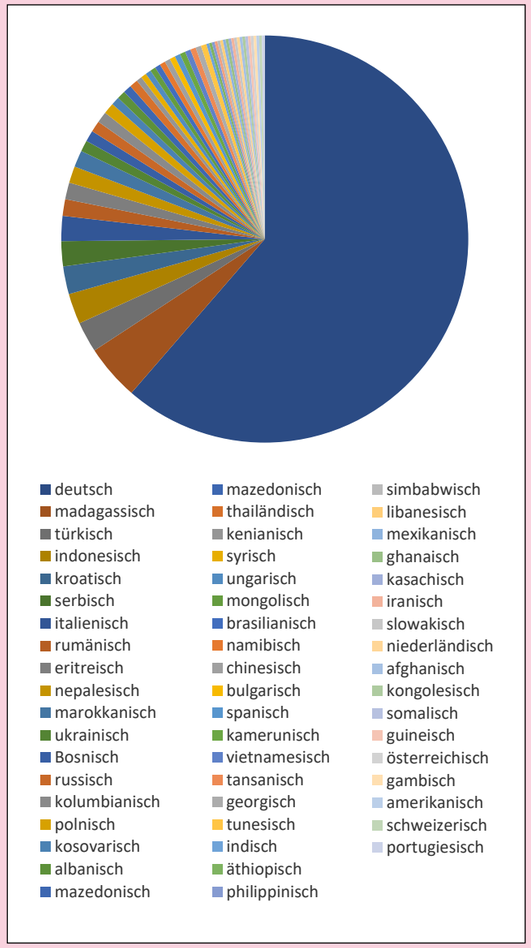
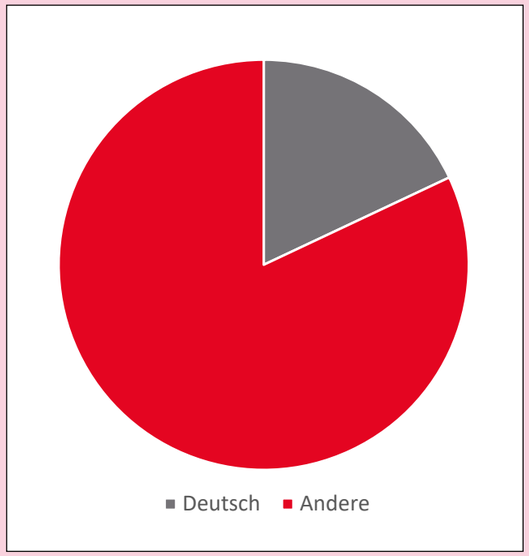


Abbildung 39 Auszubildende nach deutscher/ nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bei der Spitalstiftung Konstanz 2023

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International.
Datenquelle: Spitalstiftung Konstanz



→ Projekt Perspektiven durch ehrenamtliches Engagement

Das Projekt „Perspektiven durch ehrenamtliches Engagement in Konstanz" der Stabsstelle Konstanz International fördert die Integration von Geflüchteten mit schlechter Bleibeperspektive oder in schwierigen Lebenssituationen. Oftmals betrifft dies Geflüchtete mit einer Duldung.

Im Rahmen des Projekts vermittelt die SKI interessierte Geflüchtete an Konstanzer gemeinnützige Organisationen. Sie helfen dort als Ehrenamtliche und bekommen von der SKI eine Aufwandsentschädigung. Die geregelte Tagesstruktur sowie die Erfahrung mit der Arbeitswelt sollen die persönliche Wertschätzung und das eigene Wohlbefinden stärken und die Geflüchteten auf den Berufseinstieg vorbereiten. Die Einsatzstellen bekommen im Gegenzug personelle Unterstützung.

Seit Beginn des Projektes bis Juni 2024 konnten insgesamt neun geflüchtete Personen erfolgreich vermittelt werden. Bereits bei diesen Fällen zeigte sich, dass das Projekt eine Möglichkeit ist, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen. Drei Geflüchteten gelang der erfolgreiche Übergang in eine berufliche Festanstellung und in die Ausbildung in direkter Folge ihres ehrenamtlichen Einsatzes im Projekt.

Mehr Infos über das Projekt unter www.konstanz.de/international/unsere+projekte_+veranstaltungen+und+aktionen/projekte/perspektiven+durch+ehrenamtliches+engagement oder über folgenden QR-Code:

[41] Im Jahr 2025 feiert die Spitalstiftung ihr 800-jähriges Jubiläum.

[42] Alle Daten zum Stichtag 31.12.2024

Britt Hummel
Gesundheit und Sport

„Mentoring-Partnerschaften schaffen eine enge Verbindung zwischen zugewanderten Menschen und der lokalen Gemeinschaft. Die Stadt Konstanz sollte Mentoring-Programme weiter ausbauen, um die soziale Integration und den beruflichen Einstieg zu erleichtern.“

6. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Die Konstanzer Bürgerbefragung 2021 beschäftigte sich mit der Wahrnehmung der kulturellen Vielfalt und des Zusammenhalts in der Konstanzer Bevölkerung mit und ohne internationale Biographie. Die Ergebnisse zeigten, dass sich der Großteil der Konstanzer Bevölkerung, nämlich 63% der Personen mit internationaler Geschichte und 72% derer ohne internationaler Biographie, mit der Stadt stark bzw. ziemlich verbunden fühlte. Auch die Bewertung der Einstellungen zur kulturellen Vielfalt fielen bei allen Befragten überwiegend positiv aus.[43] Die im Rahmen dieses Berichts durchgeführten Interviews bestätigten überwiegend die Ergebnisse aus der Bürgerbefragung. Der Zusammenhalt funktioniert insgesamt gut, jedoch gibt es auch Entwicklungspotenziale. Positiv wird von einer ausgeprägten Hilfsbereitschaft und vom großen Engagement füreinander berichtet. Die Bevölkerung zeigt sich unterstützend, sei es durch private Initiativen oder durch die Hilfe von Wohlfahrtsorganisationen. Allerdings bleibt das Bild nicht ohne Schattenseiten. So sorgen sich manche über den wachsenden Einfluss rechtsextremer Bewegungen und der AfD, deren Präsenz sich, wenn auch ohne direkte Aktionen, auf das gesellschaftliche Klima auswirkt.

Susanne Trunk-Dietrich
Wohnen

„Gemeinsame Werte wie Respekt und Offenheit sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben. Ich bin froh, dass es in Konstanz eine starke Zivilgesellschaft gibt, die sich hierfür einsetzt."

[43] Vgl. Stadt Konstanz (2022): Konstanzer Bürgerbefragung 2021. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik/buergerbefragung

6.1 Positive Stimmen zum Zusammenhalt

„Konstanz ist echt eine super Stadt. Egal, wo ich bin, ich fahre immer gern nach Konstanz zurück. Also, ich weiß nicht, ich habe hier einfach eine Verbindung.“ N. A. (w), Syrien.

Besonders geschätzt werden die vielen Hilfsangebote für Neuzugewanderte in Konstanz, sei es von Seiten des Ehrenamts oder des Hauptamts. Ob bei Behördengängen, Wohnungssuche, Spracherwerb oder der Förderung von Begegnungen; Organisationen wie Save me e. V., Café Mondial e. V., Konstanz integriert e. V., der Kulturkiosk oder der Treffpunkt Petershausen leisten eine unverzichtbare Unterstützung.

Besonders wichtig für die Neuzugewanderten erscheint die frühe Orientierungsunterstützung nach Zuzug in die neue Stadt. Neben klassischen haupt- und ehrenamtlichen Integrationsstrukturen spielen hier indirekte Akteure wie Arbeitgeber und Hochschulen im Falle der internationalen Studierenden eine wichtige Rolle. Auch die Unterstützung durch die Vorgesetzten und KollegInnen erleichtert laut Befragten spürbar die Eingliederung in die Gesellschaft. Die Strukturen der Universität Konstanz werden besonders gelobt.

„Bevor ich kam, hatte die Uni schon vieles organisiert. Ich hatte eine Ansprechpartnerin für Fragen bei Behörden. Dadurch war ich wirklich nicht allein gelassen. Ich wurde bei allen Angelegenheiten sehr unterstützt.“ D. K. (m), Senegal.

„Es gab viel Hilfe. Von Café Ukraine der Caritas, von der Stadt. Für mich persönlich gab es auch viel Hilfe von der Universität. Ich habe dort eine Stelle und die Universität gab mir zum Beispiel einen ganzen Tag Platz in der Kita für meine Tochter und ich konnte arbeiten.“ Y. K. (w), Ukraine.

An mehreren Beispielen werden die Offenheit und Unterstützungsbereitschaft in der breiten Konstanzer Gesellschaft positiv bewertet. Während der Hochphasen der Fluchtzuwanderung in den Jahren 2015 und 2016 oder 2022, als Tausende von ukrainischen Geflüchteten infolge des Krieges mit Russland nach Konstanz kamen, zeigte sich die Stadtgesellschaft solidarisch. Durch Sachspenden, Angebot von Wohnraum oder Freizeitaktivitäten, Dolmetschen etc. leisteten viele Hilfe. Auch außerhalb der Krisenzeiten wird die Unterstützungsbereitschaft für Bedürftige weiterhin als hoch eingeschätzt.

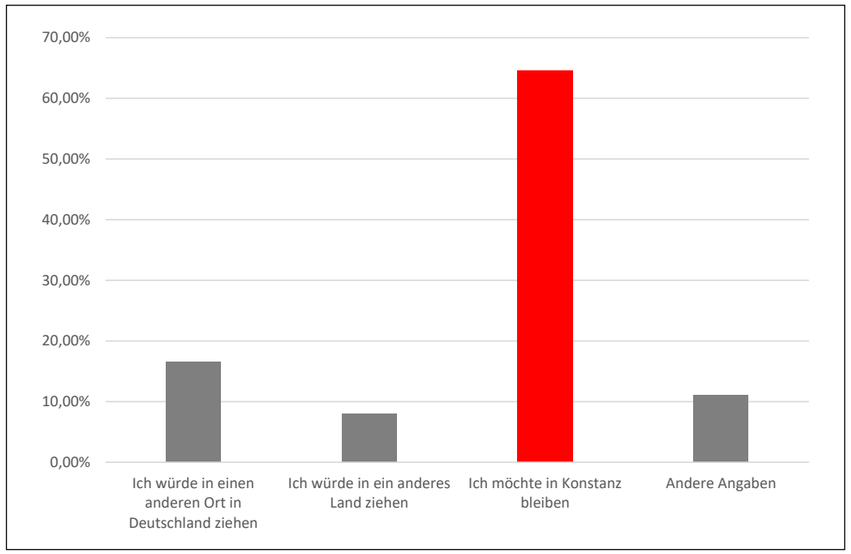
„Wir machen permanente Aufrufe in den sozialen Medien, was wir alles brauchen. Und diese Spendenabgabe wird sehr, sehr gut angenommen.“ M. B. (w), Deutschland.

Auch bei ukrainischen Geflüchteten, die seit 2022 in Konstanz leben, herrscht eine starke Verbundenheit mit der Stadt. Auf die Frage, ob man Konstanz für einen anderen Ort in Deutschland oder für ein anderes Land verlassen würde, gaben 64,5% an, in Konstanz bleiben zu wollen. Lediglich 16,5% würden in einen anderen Ort in Deutschland ziehen und 8% in ein anderes Land.[44]

[44] Vgl. Yeliena Kovalska (2024).

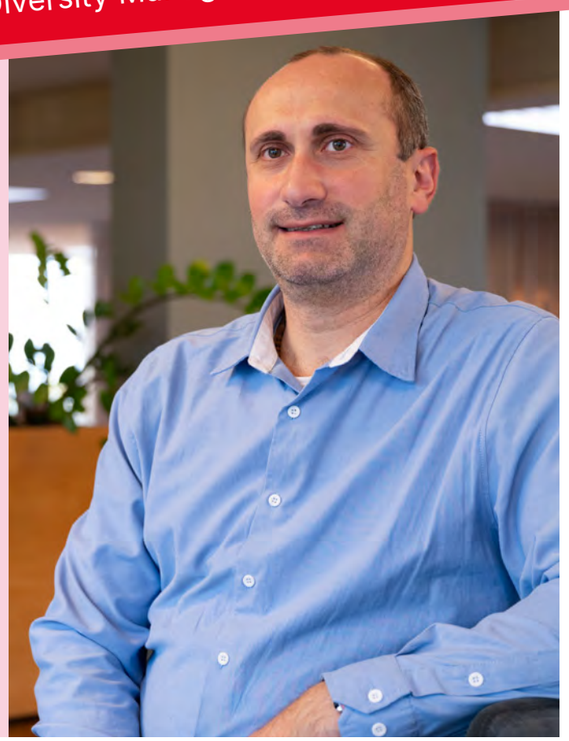
Abbildung 40 Zufriedenheit ukrainischer Geflüchteter mit dem Wohnort Konstanz

Graphik: Stadt Konstanz – Stabsstelle Konstanz International. Datenquelle: Yeliena Kovalska (2024)



Zviad Arabidze
Diversity Management

„Interkulturelle Veranstaltungen, bei denen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte zusammenkommen, stärken das Gemeinschaftsgefühl. Es ist wichtig, dass alle, die in Konstanz leben, in der Stadt ihre Heimat sehen.“



Positiv zu bewerten ist auch die Selbsteinschätzung von ehemals Neuzugewanderten, was den gesellschaftlichen Umgang mit Zuwanderung angeht.

„Gesellschaftlich ist vieles besser geworden im Vergleich zu den 2000er Jahren, als ich ankam. Da kann ich mich erinnern, ich war Student. Ich kam in einen Supermarkt und wollte einen Einkaufswagen. Leider fehlte es mir an Kleingeld. Da kam ein Ehepaar raus, ich habe sie angesprochen, weil ich meinen 5-Euro-Schein wechseln wollte. Kaum hatte ich Hallo gesagt, antworteten sie Nein, Nein, Nein, Nein, Nein und drehten sich um. Ich dachte, was ist da los?“ D. K. (m), Senegal.

Die Konstanzer Stadtgesellschaft strahlt einen allgemein gut funktionierenden Zusammenhalt und eine positive Haltung gegenüber kultureller Vielfalt aus. Die große Mobilisierung der Bevölkerung bei der Demonstration gegen Rechtsextremismus Ende Januar 2024 mit der Teilnahme von über 14.000 Menschen ist dafür auch ein guter Indikator.

Ein Blick auf die Mikroebene verrät jedoch, dass noch einiges verbessert werden sollte. Aus einem funktionierenden Nebeneinander soll ein funktionierendes Miteinander werden. Diskriminierungserfahrungen, mangelnde zwischenmenschliche Interaktionen zwischen Personen mit internationaler Biographie und der Mehrheitsgesellschaft bzw. zwischen verschiedenen sozialen Milieus sowie ungleiche Teilhabechancen erschweren die Verbundenheit mit der Stadt. Die kritischen Stimmen zum Zusammenhalt werden in dem nächsten Abschnitt behandelt.

Lea Bogatzki
Gesundheit und Sport

„Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind, brauchen psychosoziale Unterstützung. Es ist wichtig, dass Fachberatungsstellen gefördert werden und bedarfsgerechte Angebote ausgebaut werden.“

6. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Lamija Salcin
Bildung und Sprache

„Die Vielfalt in der Bevölkerung als Selbstverständlichkeit sehen und die gegenseitige Offenheit fördern – zwei wichtige Aspekte, die sich durch Engagement und Bildung fördern lassen.“

6.2 Kritische Stimmen zum Zusammenhalt

Die Verbundenheit mit einer Stadt, das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Teilhabe- und Chancengleichheit, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung sind Grundlagen einer sozial nachhaltigen Gesellschaft. Die im Rahmen dieses Berichts durchgeführten Interviews sowie einige bereits vorhandene Erkenntnisse weisen darauf hin, dass Konstanz in diesen Hinsichten Entwicklungspotential hat.[45] Die schwierige Kommunikation mit Behörden, Diskriminierungserfahrungen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt sowie allgemeine Rassismus- und Ausgrenzungserfahrungen werden als Beispiele genannt, um die Situation zu verdeutlichen.

Ausbaufähige interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Sensibilität in Behörden
Für Zugewanderte mit unzureichenden Deutschsprachkenntnissen ist die Kommunikation mit Behörden, die nur auf Deutsch agieren, sehr schwierig. Dies schränkt ihren Zugang zu Informationen und Dienstleistungen stark ein. Auch Neuzugewanderte mit Deutschsprachkenntnissen tun sich mit der oft komplizierten Behördensprache schwer.

„Konstanz hat es in seiner ganzen Bürokratie bisher wenig geschafft, die einfache oder leichte Sprache zu nehmen.“ M. B. (w), Deutschland.

Es wird auch von der Wahrnehmung berichtet, dass einige Behörden eine restriktive bzw. nicht freundliche Atmosphäre schaffen, die darauf abzielen soll, Menschen möglichst schnell wieder loszuwerden. Manchen Mitarbeitenden würde das Verständnis für die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von Personen mit internationaler Biographie fehlen.

Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung
Auch in Konstanz berichten Personen mit internationaler Biographie in Konstanz von Diskriminierungserfahrungen. Diese ereignen sich insbesondere auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt bzw. am Arbeitsplatz. Im Bereich Wohnen wird z.B. berichtet, dass Anfragen oft einfach ignoriert oder ohne klare Begründung abgelehnt werden.

Auch gegenüber Wohnungsbaugesellschaften, wie der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WOBAK, wird Kritik hinsichtlich der Transparenz der Vergabeverfahren geäußert. Diese ist für Betroffene nicht immer nachvollziehbar, wodurch eine Diskriminierung wahrgenommen wird.

Die Tatsache, dass Konstanz generell einen Mangel an verfügbarem Wohnraum hat, verschärft die Situation für Personen mit internationaler Biographie. Insbesondere wenn neben ihrer ausländischen Herkunft weitere Aspekte wie Armut, Sprachbarrieren oder Krankheiten dazu kommen, fällt es ihnen noch schwerer, sich auf dem hart umkämpften Wohnungsmarkt durchzusetzen. Eine besonders vulnerable Gruppe ist die Gruppe der Geflüchteten, insbesondere aus dem nicht-europäischen Ausland. Ohne eigenes bzw. stabiles Einkommen sind sie oft mit befristeten Mietverträgen und teilweise schwierigen Mietverhältnissen konfrontiert. Psychisch belastete Geflüchtete mit Unterstützungsbedarf werden schwer in privaten Wohnraum vermittelt. Dadurch verbleiben sie länger in Sammelunterkünften, was wiederum ihren gesundheitlichen Zustand verschlechtern kann und ihre Integration erschwert.

[45] Bzgl. vorhandener Erkenntnisse vgl. u. a. Linda Addae (2022): „Oral History Dokumentation zum Thema: Rassismus in Konstanz - Ein Projekt im Rahmen der Entwicklung des Konzeptes: Konstanz Internationale Stadt“. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/international/das+konzept_+konstanz+internationale+stadt (Gesamtbegleitdokumente Konzept Konstanz Int. Stadt); Die Antidiskriminierungsberatung (adib) Landkreis Konstanz: Tätigkeitsbericht November 2021-August 2022. Online verfügbar unter: https://adib-kn.de/

Über die kulturelle Herkunft hinaus werden die unterschiedlichen sozialen Milieus und eine defizitäre Interaktion unter ihnen als ungünstige Faktoren für den Zusammenhalt in der Gesellschaft betrachtet.

„Ein gesellschaftliches Zusammenleben existiert nicht wirklich in Konstanz. Es gibt eine strikte Klassenaufteilung … und am Ende gehörst du entweder der Schicht Musikerviertel oder der Schicht Petershausen an. Es ist einfach sichtbar, wie gespalten die Gesellschaft ist.“ L. N. (w), Kenia.

Die klare Positionierung der Stadt als weltoffene und internationale Stadt wird positiv aufgenommen. Es wird jedoch von der Stadt und der gesamten Stadtgesellschaft erwartet, mehr zu tun, damit diese Positionierung mit Leben gefüllt wird.

„Ich hoffe und wünsche mir, dass [der Slogan „Wir sind bunt, international und weltoffen“] eben nicht nur so bunte Buchstaben sind, sondern eine ernstzunehmende Aufforderung für jede Person an sich selbst. Jeder muss sich fragen, was er aktiv dafür tut, um Weltoffenheit und Internationalität im Alltag zu leben – nicht nur als Phrase, sondern als gelebte Realität.“ E. C. (w), Deutschland.

Agnieszka Vojta
Diversity Management

„Mit zielgerichteten Programmen zur Förderung des Zusammenhalts und zum Abbau von Diskriminierungen kann Konstanz seinen Status als weltoffene und internationale Stadt stärken. Unser Standortvorteil mit den Hochschulen und der dort vorhandenen Expertise können wir mehr nutzen, um dieses Ziel zu erreichen.“

6. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wussten Sie schon?

→ Konstanzer Erklärung

Am 19.07.2012 verabschiedete der Gemeinderat die Konstanzer Erklärung für eine Kultur der Anerkennung und gegen Rassismus. Mit der Erklärung bekräftigte der Gemeinderat die Positionierung der Stadt Konstanz als weltoffene und liberale Stadt, die sich für die Chancengleichheit aller BürgerInnen einsetzt (Vgl. Sitzungsvorlagen GR 2012-107 und GR 2012-128).

Es handelt sich zwar um eine Selbstverpflichtung, aber die Konstanzer Erklärung hat nach außen wie nach innen eine wichtige Signalwirkung. Zusammen mit weiteren Selbstverpflichtungen, wie der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt, der Erklärung als Stadt Sicherer Hafen oder dem Beitritt der Stadt Konstanz zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR), bringt sie unmissverständlich die klare, positive Haltung der Stadt Konstanz gegenüber der Vielfalt zum Ausdruck. Die bisherige Fassung der Konstanzer Erklärung wird aktuell in einem partizipativ breit angelegten Prozess fortgeschrieben. Neben einer sprachlichen Überarbeitung soll die neue Fassung alle Dimensionen der Vielfalt berücksichtigen und die gesamte Stadtgesellschaft als Mittragende ansprechen.

→ Antidiskriminierungsberatungsstelle Landkreis Konstanz

Die Antidiskriminierungsberatung (adib) bietet seit 01.11.2021 Unterstützung für alle Menschen im Landkreis Konstanz an, die Diskriminierung erfahren. Das Angebot umfasst neben der Einzelfallberatung unter anderem Workshops zur Sensibilisierung und Weiterbildung von Fachkräften sowie Netzwerkarbeit. Ziel der adib ist es, einen Beitrag zur Wertschätzung von Vielfalt im Landkreis zu leisten und benachteiligte Menschen zu unterstützen. Träger der adib ist die AWO Kreisverband Konstanz e.V. Die Beratungsstelle wird durch Mittel des Sozialministeriums und des Landkreises kofinanziert.

Mehr Infos über die adib unter www.adib-kn.de/ oder über folgenden QR-Code:

→ Café Mondial – die Kunst der Vielfalt

Das Café Mondial ist Kreativraum und Begegnungsort für alle, ob alteingesessene KonstanzerInnen, Durchreisende oder von nah und fern her Zugewanderte (inkl. Studierende aus aller Welt). Das Café Mondial öffnet regelmäßig seine Türen und lädt zu Beratungsangeboten, Diskussionsveranstaltungen, Musik, Tanz, gemeinsamem Kochen oder auch zu Kaffee, Tee und Kuchen ein. Teil des Konzepts von Café Mondial ist zudem, anderen Initiativen ein Dach zu bieten. Ehrenamtlich aktive Gruppen, wie Fridays for Future, die lokale Refugee Law Clinic, Adtendo e.V., das vom Deutschen Bürgerpreis ausgezeichnete „Projekt 83 – Konstanz integriert“ sowie die Lokalgruppen von Amnesty International und Foodsharing nutzen kostenlos die Räumlichkeiten des Cafés.

Mehr Infos über das Café Mondial unter www.cafe-mondial.org/ oder über folgenden QR-Code:

Krasimira Padeshka-Amanfo
Wohnen

„Ich wünsche mir mehr altersgerechte Integrationsangebote in Konstanz, etwa Freizeit- und Kulturveranstaltungen, die auch auf ältere Menschen mit internationaler Biographie zugeschnitten sind. Auch in hohem Alter muss die Teilhabe gewährleistet sein.“

Eric Kamguia
Engagement und Beteiligung

„Die Stimmen von Menschen mit internationaler Biographie sollen in wichtigen Entscheidungsprozessen unserer Stadt mehr Gewicht bekommen. Vielfalt sollte in den Entscheidungsgremien mehr repräsentiert sein.“

7. Fazit, Handlungsempfehlungen und Ausblick

Der Migrations- und Integrationsbericht 2014–2024 für die Stadt Konstanz zeigt eine bemerkenswerte Entwicklung hin zu einer international geprägten und integrativen Stadtgesellschaft. Die gezielte Förderung von Wohnraum, Sprachbildung, Arbeitsmarktintegration und gesellschaftlichem Zusammenhalt hat in vielen Bereichen positive Veränderungen bewirkt. Konstanz konnte durch innovative Konzepte wie das „Konzept Konstanz Internationale Stadt“ und Projekte wie „Raumteiler“ sowie den Ausbau von Sprach- und Bildungsangeboten eine Vorreiterrolle einnehmen. Dennoch bleiben Herausforderungen, insbesondere im Abbau struktureller Barrieren und der weiteren Förderung von Chancengleichheit. Aus dem Bericht ergeben sich viele wichtige Handlungsempfehlungen, die sowohl in der praktischen Integrationsarbeit als auch in der Politik weiterverfolgt werden können.

7.1 Wohnen

Um die Integration durch Wohnen weiter zu fördern, sollte die Stadt Konstanz die bestehenden Strategien ausbauen und optimieren. Der Fokus sollte auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und integrativen Wohnprojekten liegen. Die Zahl der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete stieg zwischen 2014 und 2024 von zwei auf sechs, während mittlerweile elf Gebäude für die Anschlussunterbringung in Betrieb sind. Die bereits gut funktionierende dezentrale Unterbringung der Geflüchteten bspw. könnte durch folgende Prozesse noch ausgebaut werden:

1. Langfristige Mietverträge für geflüchtete Familien: Die städtische Wohnbaugesellschaft könnte die Wohnraumvermittlung stärker fördern. Programme wie „RAUMTEILER“ könnten ausgebaut werden, damit sie mehr Anreize für Wohnungsgebende schaffen.

2. Förderung der sozialen Heterogenität in Quartieren: Stadtteilentwicklungsprojekte und Planungen für den Bau/Einrichtungen von neuen Gemeinschaftsunterkünften sollen dieses Ziel im Blick haben. Weitere Gemeinschaftsunterkünfte im Industriegebiet z.B. wären möglichst zu vermeiden.

3. Innovative Wohnkonzepte: Integrative Wohnprojekte, wie die „Hoffnungshäuser“ z.B. sollten auf andere Stadtteile ausgeweitet werden, um die soziale und kulturelle Heterogenität sowie Begegnungen zu fördern.

7.2 Sprache

Die Sprachförderung bleibt ein zentraler Baustein der Integration. Die deutlichen Fortschritte beim Spracherwerb ukrainischer Geflüchteter zeigen den Vorteil eines frühzeitigen Zugangs zu Sprachangeboten. Handlungsempfehlungen:

1. Erweiterung niedrigschwelliger Angebote: ehrenamtliche Sprachkurse sollten ausgebaut werden, um Zugewanderten unabhängig ihres Aufenthaltsstatus Möglichkeiten zum Erlernen der deutschen Sprache zu bieten. Sprachkurse mit Kinderbetreuung könnten den Spracherwerb der Mütter fördern.

2. Ausbau des ehrenamtlichen Sprachmittlerdienstes: Die Nachfrage nach dem Dienst ist groß. Es ist wichtig, den Betrieb langfristig zu sichern und seine Kapazitäten auszubauen.

7.3 Arbeitsmarktintegration

Die Integration von Zugewanderten in den Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger Teilhabe und sozialen Zusammenhalts. Der Unterstützungsbedarf bei ausländischen Auszubildenden in Handwerks- und Industrieberufen bleibt hoch. Folgende Maßnahmen könnten die berufliche Integration fördern:

1. Berufsspezifische Sprachkurse: Ergänzende Sprachförderung, die speziell auf Fachbegriffe und die Kommunikation am Arbeitsplatz ausgerichtet ist, sollte als fester Bestandteil von Ausbildungsprogrammen etabliert werden.

2. Nachhilfeangebote für Berufsschulen: Zuwanderte Auszubildende benötigen oft zusätzliche Unterstützung bei berufsschulrelevanten Inhalten. Hier könnten Nachhilfeangebote in Kombination mit Sprachförderung hilfreich sein.

3. Interkulturelle Schulungen für AusbilderInnen: Unternehmen benötigen Sensibilisierungstrainings, um kulturelle Unterschiede zu verstehen und mit den Bedürfnissen von zugewanderten Auszubildenden umzugehen. Dies verbessert das Arbeitsklima und unterstützt die Motivation der Auszubildenden.

4. Mentoring-Programme in Betrieben: Die Einrichtung von MentorIn- oder Buddy-Systemen hilft Auszubildenden, sich in den betrieblichen Alltag einzufinden und fördert den Wissenstransfer sowie das Verständnis für betriebliche Abläufe.

5. Wohnraumsuche für Auszubildende: Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften oder Vermittlungsdiensten wie „Raumteiler“ könnten auf Auszubildende ausgeweitet werden.

Aljia Mohamed Ali
Bildung und Sprache

„Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung für die Kinder und die Gesellschaft und soll deswegen noch mehr gefördert werden.“

Christine Agorastos
Diversity Management

„Begegnungen erfolgen tagtäglich in Quartieren. Quartierszentren sind wichtig in Konstanz, damit alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von ethnischer Herkunft, sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Bildungsstand, die Möglichkeit haben sich auszutauschen und zu begegnen oder um Unterstützung zu erhalten.“

7.4 Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der Bericht zeigt, dass Konstanz bedeutende Fortschritte im interkulturellen Zusammenleben gemacht hat. Dennoch bleibt die Herausforderung bestehen, Diskriminierung und gesellschaftliche Spaltung strukturell und nachhaltig zu bekämpfen – besonders in einer Zeit, in der rechtsextreme Tendenzen und Polarisierungen zunehmen. Vor diesem Hintergrund ist die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts nicht nur eine Frage der sozialen Integration, sondern ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung der Demokratie. Ausgehend von den Erkenntnissen aus diesem Bericht können folgende Maßnahmen den Zusammenhalt in Konstanz noch weiter stärken:

1. Präventionsmaßnahmen gegen Rechtsextremismus ausbauen: Aufklärungsprogramme zu Rassismus und Rechtsextremismus sollten an Schulen und Bildungseinrichtungen verstärkt werden. Sensibilisierungsmaßnahmen für Lehrkräfte, ErzieherInnen und Behördenmitarbeitende sind ebenfalls wichtig, um ein vorurteilsfreies Umfeld zu schaffen.

2. Antidiskriminierungsarbeit intensivieren: Die Kapazitäten der Beratungsstelle in Konstanz sollten ausgebaut werden, um Präventionsarbeit und Unterstützung für Menschen, die von rassistischer Diskriminierung oder Gewalt betroffen sind, vor Ort effektiver anbieten zu können.

3. Begegnungsräume ausbauen: Orte der Begegnung wie das Café Mondial, der Treffpunkt Petershausen und der Kulturkiosk bieten Raum für Begegnungen und Austausch. Solche Initiativen sollten noch stärker durch die Stadt unterstützt und möglichst in allen Stadtteilen ausgebaut werden.

4. Beteiligung und Teilhabe stärken: Menschen mit internationaler Biographie sollten politische Entscheidungsprozesse stärker mitbestimmen und in allen Berufsfeldern und Positionen angemessen vertreten sein. Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung können hierbei eine wichtige Vorbildfunktion übernehmen. Der Internationale Ausschuss sollte dahingehend gestärkt werden, damit er die Rolle als Sprachrohr der Bevölkerung mit internationaler Biographie effektiver ausüben kann.

5. Positive Narrative fördern / klares Bekenntnis der Stadt zur Vielfalt: Die klare Positionierung der Stadt für Vielfalt durch Maßnahmen, wie die Konstanzer Erklärung und die Erklärung zur Stadt Sicherer Hafen helfen, ein klares Signal gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung zu setzen. Solche Maßnahmen sollten ausgebaut und weiterhin mit Leben gefüllt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte bewusst Erfolgsgeschichten von Integration und interkultureller Zusammenarbeit betonen.

Migration wird auch in Zukunft ein zentrales Thema bleiben, da die Globalisierung, Kriege, politische Instabilität und der Klimawandel Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt zur Migration zwingen. Eine erfolgreiche Integration ermöglicht es, das Potenzial der neuen MitbürgerInnen zu nutzen, fördert den sozialen Zusammenhalt und trägt zur kulturellen Vielfalt bei.

In einer kulturell vielfältigen Stadt wie Konstanz ist gute Integrationsarbeit von entscheidender Bedeutung, um ein harmonisches und respektvolles Zusammenleben zu fördern.

Die im Rahmen dieses Migrationsberichts identifizierten Handlungsempfehlungen werden dazu verhelfen, gezielte Maßnahmen zu entwickeln, mit denen wir unsere gute Integrationsarbeit weiter verbessern können, damit die Migration noch mehr als Chance, nicht zuletzt für die Wirtschaft, wahrgenommen wird.

Ana Luz Perez Garcia De Franz
Bildung und Sprache

„Gute Bildung öffnet Türen für die Zukunft. Ich setze mich dafür ein, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, die gleichen Bildungschancen haben.“

8. Abkürzungs-verzeichnis

Adib: Antidiskriminierungsberatung Landkreis Konstanz
AMI: Amt für Migration und Integration (Landratsamt Konstanz)
AU: Anschlussunterbringung
AWO: Arbeiterwohlfahrt
BFD: Bundesfreiwilligendienst
BFK: Berufssprachkurse
BMI: Bundesministerium des Innern und für Heimat
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung
DAA: Deutsche Angestellten Akademie GmbH
DeuFöV: Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung
ECCAR: Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus
FSJ: Freiwilliges Soziales Jahr
GU: Gemeinschaftsunterkünfte
HTWG: Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung
HWK: Handelskammer
IA: Internationaler Ausschuss
IF: Internationales Forum
IHK: Industrie- und Handelskammer
INFAS: Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas)
INKO: Interkulturelles Netzwerk Konstanz
KFZ: Kraftfahrzeug
KIS: Konzept Konstanz Internationale Stadt
LRA: Landratsamt
SKI: Stabsstelle Konstanz International
SV: Sitzungsvorlage
VHS: Volkshochschule
VKL: Vorberatungsklassen
WOBAK: Städtische Wohnungsbau GmbH Konstanz

9. Quellen-verzeichnis

Antidiskriminierungsberatung (adib) Landkreis Konstanz (2022): Tätigkeitsbericht November 2021-August 2022. Online verfügbar unter: https://adib-kn.de/

Bertelsmann-Stiftung/infas (2020): Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020 – Eine Herausforderung für uns alle. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsstudie. Online verfügbar unter: www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ST-LW_Studie_Gesellschaftlicher_Zusammenhalt_2020.pdf

bpb (2022): Gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziales Vertrauen im vereinten Deutschland. Online verfügbar unter: www.bpb.de/themen/deutsche-einheit/lange-wege-der-deutschen-einheit/504566/gesellschaftlicher-zusammenhalt-und-soziales-vertrauen-im-vereinten-deutschland/

Brücker, Herbert, Maye Ehab, Philipp Jaschke & Yuliya Kosyakova (2024): Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Verbesserte institutionelle Rahmenbedingungen fördern die Erwerbstätigkeit. (IAB-Kurzbericht 10/2024. Online verfügbar unter: https://iab.de/publikationen/publikation/?id=2160329

Bundesministerium des Inneren und für Heimat (2024): Warum Integration so wichtig ist. Online verfügbar unter: www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/integration/integration-bedeutung/integration-bedeutung-node.html

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft und für Antirassismus (2024): Ein wissenschaftsbasierter und indikatorengestützter Lagebericht zum Stand der Integration in Deutschland (14. Integrationsbericht). Online verfügbar unter: www.integrationsbeauftragte.de

Kunze, Florian et. al (2023): Wie gelingt die Integration junger Zugewanderter in den Arbeitsmarkt? Das Integration@Work-Projekt. Online verfügbar unter: https://kops.uni-konstanz.de/server/api/core/bitstreams/cfd8ed53-72d2-4970-830b-46d1c58fafd4/content

Linda Addae (2022): Oral History Dokumentation zum Thema: Rassismus in Konstanz - Ein Projekt im Rahmen der Entwicklung des Konzeptes Konstanz Internationale Stadt. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/international/das+konzept_+konstanz+internationale+stadt (Gesamtbegleitdokumente Konzept Konstanz Int. Stadt).

Stadt Konstanz (2022): Konstanz ist Vielfalt – Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik

Stadt Konstanz (2022): Konstanzer Bürgerbefragung 2021. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik/buergerbefragung

Stadt Konstanz (2022): Konzept Konstanz Internationale Stadt. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/international/das+konzept_+konstanz+internationale+stadt

Stadt Konstanz (2024): Konstanz in Zahlen 2024. Online verfügbar unter: www.konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik

Statista (2025): Migrationssaldo in Deutschland von 1991 bis 2023. Online verfügbar unter: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150438/umfrage/saldo-der-zuzuege-und-fortzuege-in-deutschland/

Yeliena Kovalska (2024): Report on Trends in the Perception of Ukrainian War Refugees in Konstanz 2022-2024. Unveröffentlichter Bericht